Bezugspreis: Diertelf. 1.50 Mt. ohne Beftellgebilbr, burch bie Poft 1,92 Mt., bei ber Poft abgehoft 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martievergeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Erfcheint täglich aufer an Comn. und Beiertagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Mibert Gleber, Simburg. - Motationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, 6. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pig. Retlamenzeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Mucbis 91/a libr pormittage des Ericheinungs. tages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Docabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diegerftrage 17. Berniprech - Mnichtug Ilr. 8.

Mr. 107.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 11. Mai 1915.

46. Jahrgang.

Bisheriger Gesamtverluft der Russen in Galizien 150000 Mann; davon 100000 Gefangene;

60 Geschütze und 200 Maschinengewehre. — Zeppeline über der Themse.

Der Raifer.

WB. Berlin, 10. Mai. (Amtlid.) Der Rai. fer ift auf bem fuböftlichen Ariegeichauplat eingetroffen und bat am 8, Dai einem Gefecht ber 1. Warbe-Divifion beigewohnt.

Defterreich-ungarifder Tagesbericht.

WB. Bien, 10. Dai. Amtlich wirb verlautbart vom 10, Mai mittage:

Die unter ichmeren Berluften and Beftgaligien und ben Anrpathen gurudgeichlagene ruffiiche britte Armee ift, bem Drude ans beiden Richtungen nachgebend, mit ber hauptfraft im Raume um Ganof und Listo gufammengeprefit. Gegen biefe Daffen bringen bie verbündeten Armeen weiter erfolgreich por und haben vom Beften ben Hebergang über ben Bislot ertampit und bon Guben bie Linie Dwernit-Baligrob-Bubowifo erreicht.

Mm norbliden Glügel ber weftgaligifden Front erfturmten geftern Oberöfterreicher, Galg. burger und Tiroler Truppen mehrere Orte öftlich und nordoftlich Dembiga,

Die Bahl ber in Weftgaligien gemachten O efangenen ift auf 80 000 geftiegen; bingu fommen noch über 20 000 Gefangene, bie bei ber Berfolgung in ben Rarpathen eingebracht wurden. Die ruffifde britte Armee, Die aus ben fünf Rorps 9, 10, 12, 24 u. ber britten faulafifden fowie mehreren Referbedivifionen gufammengefebt war, bat fomit einen Berluft bon allein 100 000 Dann an Gefangenen. Rechnet man bie Bahl ber Zoten und Beemunbeten bingu, fo fann ber Gefamtverluft mit minbeftens 150 000 9R ann angenommen werben.

Bon ber auch jest noch nicht ju überfebenben Menge bon Rriegematerial find biober 60 Ge idute, 200 Maidinengewehre gezühlt.

Die Rampfe in Gubofigaligien bauern noch fort. Durch einen Gegennngriff wurde auf ben Doben norduftlich Ottunia eine ftarfe Gruppe bes Geinbes

Der Stellvertreter bee Cheje bee Generalftabe: b. Dofer, Felbmaricallentuant.

Un der Westfront

wird mit grimmiger Erbitterung weiter gefochten. Es ift flor, bag die Erfolge der deutschen Offenfive bei ? permin Beitflandern von den Gegnern gorade gu biefer Beit augerft unangenehm empfunden werben, weil die Barifer und Londover Intriganten im Begriffe find, uns in unferm fruberen Berbundeten Stalf en einen neuen Geind au idroffen und auf den Sols zu beben. Bu dem 3wede wurde in den Ententeblättern die Kriegslage immer fo dergestellt, als feien bie Rrafte bon Deutschland und Defterreich bereits arg erschöpft u. als ob es nur noch eines befonders fraftigen Stoges bedürfe, um die Armeen der Zentralmächte in den Staub gu werfen. Statt beffen auchert fich nun die angeblich offenbare Erschöpfung der deutschen Kräfte in einer außerft temperamentvollen und erfolgreichen Offenfibe auf beiben Gronten. Bei Mbern bedrüngt die Armee des Herzogs Albrecht von Bürttemberg bie gegenüberftebenben Englander u. Frangofen feit bem 22. April in wiederholten energifden Offenfipftogen berart, bag ben grofiprecherifden Berrichaften ichier ber Atem ausgegangen ift und daß der Jell von Doern nur noch eine Frage weniger Tage fein fann. Auch neuerdings mochten unfere maderen Gelberauen in Beftflandern weitere Sortichritte und gewonnen sowohl öftlich von Opern an Boben, wie auch an der Nordseefiifte in den Dunen in der Nichtung auf Nieuport. Um nun den fatalen Eindrud gu gerftoren, welchen die erfolgreiche deutsche Offensive fichtlich auf Italien u. die sonitigen Reutralen gemacht hat, und ferner um dem bart bedrängten Ppern in etwa Luft zu mochen, haben unfere Gegwer an der Westfront sich zu einem großen Gegenangriff in der Gegend von Lille aufgerofft. Unfer großer Generalftab batte diefe Gegenoffenfibe ber Feinde vorausgefeben und erwartet und bemgemäß feine Borfebrungen getroffen. Boffre und French wirften bei biefem großen Borftog susammen, ba bei Lille engl. und frangof Madtbereich fich berühren. Gie hatten binter ihren Linien bei Lille 4 frifche Armeeforps tongentriert, und mit biefen gewaltigen Straften wurden mehrere augerft beftige Durchbruchs. ber fuche in ber Richtung auf Lille angefest und durchgeführt. Aber unfere Feldgrauen bielten charfe und treue Bacht und wiesen alle Anstürme

Großer feindlicher Borftoß von vier Armeefords bei Lille verluftreich abgeschlagen.

(Amtlidy.)

Beitlicher Ariegsichanplat:

Un ber Rufte machten wir in ben Dunen Fortfdritte in ber Richtung auf Rieuport, nahmen mehrere feindliche Graben und Dafdinengewehre. Gin Gegenftog bes Feinbes mabrend ber lebten Racht gelangte bis an Lombarthbe beran, wurde bann aber bollig gurudgeworfen. Auch in Flanbern murbe wieder nach pormarte Gelande gewonnen. Bei Berloren boef madten wir 162 Englanber gu

Cubwefilich Lille fente ber als Antwort auf unfere Erfolge bon Galigien erwartete große frangofifd.englifde Angriff ein. Gr richtete fich gegen unfere Stellungen bon öftlich Fleurbaig öftlich Richebourg und öftlich Bermelles inAblain, Carench, Renbille und St. Laurent bei Mrras. Der Geinb - Frangofen fowie weiße und farbige Englander führte minbeftens 4 neue Armee.

forpe in ben Rampf neben ben in jener Linie idon langere Beit berwendeten Graften. Trobbem find wiederholte Angriffe mit fehr ftarten Berluften für ben Beind abgewiefen worben. 3n8. befonbere mar bas bei ben englischen Angriffoperfuchen ber gall. Etwa 500 Gefangene murben gemacht. Rur in der Gegend gwijchen Carency und Renville gelang es bem Gegner, fich in unferen vorderften Linien festzuseten, Der Gegenaugriff ift im Gange.

Rorblich bon Steinabrud im Gecht. Tale warfen wir ben Geind, ber fich unmittelbar bor unferer Stellung in bichtem Rebel eingeniftet batte, I

WB. Groues Sauptquartier, 10. Mai. | burd Angriffe gurud und gerftorten feine Graben,

Gines unferer Luftichiffe belegte heute früh den befestigten Ort Couthend an der Themfemundung mit einigen Bomben.

Deftlicher Ariegsichauplat: Die Lage ift unverandert.

Südöftlicher Ariegsichauplag:

Trop aller Berfuche bes Teinbes, burch eiligft mit ber Bahn ober in Summarichen berangeführte neue Rrafte unfere Berfolgung aufzuhalten, warfen bie berbunbeten Truppen ber Berresgruppe bes Generaloberiten bon Dadenfen auch geitern ben Gegner bon Stellung gu Stellung gurud und nahmen ihm über 12000 Wefangene nebft Dielem Material ab. Die Bahl ber bon biefer heeresgruppe allein feit bem 2. Dai gemachten

Wefangenen fteigt bamit auf über 80000.

Unfere Bortruppen naherten fich bem Stobs nica Abidmitte und erreichten bie Brgeganta fomie ben unteren Bistot. Die Berfolgung geht vormarts.

Oberfte Deeresleitung.

Beppeline über England.

Ropenbagen, 10, Dai. (Ctr. Bin.) Aus London wird burd Renter gemelbet: Bente frub Uhr ericienen amei Beppeline über Befteliff, am Gingang ber Themfe nabe bei Conthen b, und warfen 15 Bomben ab.

der Feinde fiegreich für uns und verluftreich für die Wegner mit Rugel und Bajonett gurud. 500 Engländer blieben dabet friegsgefangen in unferer Band. Rur an einer Stelle bei Carenen gliidte es bem Beinde, fich in ben bordern Schützengroben festguseben; aber sofort murben vom beutschen Abfdnittstommandanten icharfe Gegenangriffe angeordnet, die hoffentlich auch guten Erfolg baben

Un der Offfront

melbet Maridall b. Simbenburg lafomid: "Die Lage ift unverandert." Reiftens baben folde furgen Bemerfungen des Jelbmorichalls ben Schaff im Raden, indem ihnen in einiger Beit überrafchende Schläge zu folgen pflegen. Bermutlich wird es fich in diefem Falle auch fo verhalten. Sindenburg wird die bei Mitau aufgetretenen "ftorfen ruffifden Brafte" etwas zurudweichend weiter ins innere Sturland hincinguloden verfuchen, um dann über die borrudenden Ruffen überrafchend bergufallen und fie bernichtend gu ichlagen. Burde Bindenburg fich den anrudenden Gegner nahe bei Mitau gur Schlacht ftellen, jo foante fich der geschlagene Gegner leicht in die bei Mitau in Bereiticaft gehaltenen Aufnahmestellungen und Erdbefestigungen verfrieden, wie das ruffiiche Urt und Gewobnheit ift. Im neueften Tagesbericht bes ruff. Generalftabs beigt es gwar ftolg: "Gubweftlich von Mitals entfaltet fich unfere Offenfive mit Erfolg". Bir aber glauben, daß diefe guff. Difenfive nicht von langer Dauer fein burfte, und daß jum Schluß ber ftarte Simfon urptoplich über die ruff. Philifter berfollen wird. Afo rubig ob-

In Beftgalagien verfolgte Generaloberft b. Maden fen den geidligenen Feind ohne Rub und Raft und buldet nicht, daß er fich irgendwo in einer Aufnahmestellung ju weiterem Biderftande feftfest. Auch alle Berfuche des Gegners, unfern fiegreichen Bormarich burch schlennigst berangezogene frijdse ruff. Truppen aufzuhalten und zum Steben gu bringen, icheiterten an ber rudfichtslofen Energie Modenfens, ber die Ruffen aus einer Stellung noch der andern berausräuchert und ihnen ber von Rechtswogen fogar gewiffe Profitgeier ien fonnigen Italien Refpett baben miiften. Dagu nimen noch 20 000 Ge fangene, welche die Besfiden-Armee der Berbiindeten jungit gemacht bat, fo daß die 100 000 gliidlich erreicht waren. Die dentiden Bortruppen fianden am Montag früh bereits am untern Bislet. Trollig ift es, daß gerade jest nach der exemplarischen ruff. Riederlage am Dunajes Bar Rifolaus feinem Obeim Rifolai, dem an Riederlagen reiden ruff. Generoliffimms, aus Anerfennung für die angebliche Eroberung von Galigien einen foftbaren Ebrenf a b e 1 bot überreichen laffen.

Die Rampfe bei Ppern.

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns ge-

Roch den ichtieren Rämpfen bes Oftober 1914 waren in Bestslandern om Pierfanal ebenso wie auf ber übrigen Weftfront bie Operationen in einen gaben Stellungefrieg übergegangen, ber nur geitweilig bon fleinen Offenfib-Unternehmungen auf beiden Geiten unterbrochen wurde, ohne bag Die allgemeine Lage eine wejentliche Aenderung

Es lag feit langem in der Abfidit des deutschen Armeeführers, Die taftifch ungunftige Lage bes Gegners gum Angriff öftlich Piperm auszunuten. Die Burudbrangung bes Beaners aus feiner vorfpringenden Stellung gegen oder über ben Merabidmitt wurde die Frontbreite der Armer verringern und den noch in Feindesband befindlichen Zeil Belgiens verfleinern. Ind die moralifde Wirfung eines groß angelegten Angriffes auf die Truppen mußte noch dem langen Stellungefampf tion Bedeutung fein.

Die Armee bes Bergogs Albrecht von Bürttenberg, die an der Mer liegt, fonnte an die Berwirflidung diefer Abfidst aber erft geben, nachdem fie über die ibr fo notigen Rrafte verfügte. Der von Rorber, Diten und Gilden umfafte Gegner fonnte auf die Dauer einem mit ausreichenden Rraften geführten Angriff nicht wiberfteben, Die beutiden Truppen ftanden im Rorben und Guden bon Boern den dortigen Pferiibergangen naber als die ant weiteften nach Often borgeichobenen Zeile bes Beindes. Aus diefer Lage ergab fich die Art ber Durchführung des Angriffes.

Der Sauptangriff mußte nach der Bafis ber feindlichen Stellung, die der Pferkanal bilbete, angefest werden, um den Ausgang bes Cades, in dem fich der Gegner öftlich Ppern befand, allmählich guabnahm. Somit steigert sich die Gesamtzohl der seiten dem 2. Wat in Westgalizien gemachten russ. Gesamt seine Bahl, vor stadt vorgeschoben, im Norden aber um die dop Dagegen war es unseren Truppen gesungen, die

pelte Entfernung von bier entfernt waren, ichien ber Angriff aus diefer Richtung geboten. Es war angustreben, daß der Gegner im öftlichen Teil des Saches möglichst lange festgehalten wurde. Der Samptangriff durfte daber nicht zu weit nach Often ausgedehnt werden, mabrend den übrigen Teilen ber Einschliefzungsfront die Aufgabe gufiel, den gegenüberftebenden Gegner gu feffeln. Diefe Ge-

An diesem Toge waren die Borbereitungen be-endet, die der schwierige Angriff gegen eine seit Monaten ausgebaute, bon einem gaben Berteidiger besette Stellung forderte. Sechs Uhr abends braden unfere Truppen aus ber Linie Steen. ftraate-Bangemard bor. Der bollommen überrafcte Beind überließ ihnen feine erfte und gweite Stellung, die 30 bis 500 Meter vor umferer Front lagen, und flot in westlicher Rinftung über ben Kanal und nach Süden, während seine Artillerie die nachdrungerden Deutschen aufzuhalten suche. Als aber die Racht berabiant, itanden die Angriffstruppen in einer Linie, die dem Kanal von Steeftraate über Set Sas bis 2 Kilometer führweftlich Bilfem folgte und bon bier nach Often umbiegend, in Richtung Rerffelaere bie alten Stellungen des nachten Abidmittes erreichte. Rur bei Steen-ftraate batte der Zeind beftigen Biberftand geleiftet, aber benroch war es gelungen den Ort abends zu nehmen und bier, ebenso wie bei Set Cas mit Leifen das linke Ranglufer ju gewinnen. Das taftifche Ergebnis bes erften Rampftages mar, dan Belande in einer Breite bon 9 Rilometer und in einer Tiefe bon 3 Rifometer gewonnen, der Ausgang des Sodes fomit wesentlich verengert worden war; außerdem war in awei neuen Stellungen weftlich des Kanals fester Bug gefaßt. Gleichgeitig mit dem Sauptargriff wurde der Gegner auf der gangen übrigen Front

Es war vorauszuseben, daß die Berbindeten, nachdem sie ibren Berluft in vollem Umfange erfannt batten, versuchen wirden, bas Berlorene wiebergiegewinnen. Die am 23. April beginnenben Rampfe ftellen auf feiten bes Gegners eine faft ununterbrochene Rethe von Berfuchen bar, bie Dentichen aus ihren neuen Stellungen gurudgubrangen, m fich von dem Deud auf die rudwärtigen Berbindungen gu befreien und das meftliche Ranal-ufer darn in die Sand gu befommen, um von bier ben beutiden Saubtangriff im Ruden gu bedroben. Die Aufgabe ber deutschen Truppen war, die gewonnenen Stellungen nicht nur zu bebaupten, fonbern unter Ausnuting jeder gunftigen Gelegenheit weitere Fortidreitte in füdlicher Richtung zu machen und den Ring um ben Seind immer enger zu ichlie-Ranal und swifden ihm und der Stragen Basfdendaele-Brotieinbe ab.

Bereits am 23. April festen die feindlichen Begenangriffe ein, aber an diefem Tage berfligte ber Gegner anideinend nur über geringe Menichentrafte. Imei Argriffe, bon ausi frangofifden Regimentern und einem englifden Botoillon getrennt unternommen, brodhen bor ben fdwell ausoebauten Stellungen aufammen. Die Angriffe waren gegen den weftlichen Abidmitt unferer Front angefeht, in ber Erfenntnis, daß aus diefer Richtung die größte Gefahr drobe. Ar den folgenden Tagen behnten fich die Kampfe weiter nach Often aus, aber die fturfften Angriffe richteten fich inmer wieder gegen den Beftabidmitt, gegen ben auch die Artiflerie des Gegners bom linfen Ranalufer flanfierend wirfen fonnte. Die erbitterten Rampfe, bei benen beibe Geiten abwechfelnb Ungreifer und Berteidiger maren, fenngeichnen fich meift als Einzelgefechte auf der in dem uwüberfichtlichen Gefande vielfach gebrochenen Front,

Es erübrigt fich, ben Rampfen in ben Tagen bis gum 2. Ploi im einzelnen nochgugeben. Es Ift ein gabes Ringen, in bem die Starfe ber angreifenden Truppen bedeutend ichnonft; größere gufommenhängende Angriffe des Geaners aber felten find. Ueber Born sieht er Berftorfungen beron, die auf etwa gwei englische und ein bis gwei frangöfische Divisionen gu ichaben find. Am 24. April wird ber Angriff einer ergelischen Division unter fowerften Berluften für diefe abgeschlagen. 25. werden fünf englische Bataillone weftlich St. Julien durch flarfierendes Mafchinengewehrfener fost bis auf den letzten Mann vernichtet. Den ffarklien Angriff brachte der 26. April, als eiwa in Armeeforps gwiften ben Stragen bon Billem noch Moern und St. Qulien fowie weiter fifich vorging; es wurde blutin abgewiesen und 3000 tote Engländer blieben liegen. Denfelben Miseriolg batte ein an dem Kanal angelegter breiter Angriff am folgenden Toge. Auch aus bem oftlichen Bunt ihrer Stellung bei Broodfeinde berfudten bie Englander einen Borftoft. Gin ftarfer, aber erfolglofer frangofifder Angriff am 1. Mai in unferem Beftabidmitt ftellte ben leuten Berfuch des Gegnere bar, feine Stellung, in die er am 23. April gedrängt war und die er am 2. Mai ebenfalls aufgeben mußte, wieder vorzutragen. Die auferordentlich großen Berlufte in diefen Rampfen - vom 23. April bis 1 .Mai - außer taufenden Toten und Bertoundeterz — etwa 5000 Gefangene, 65 Gefchute, barunter vier ichwere

rgeben. aufenb. i. Bot

leo, heid,

er.

(verh.) 8 bef. unge

dimert 6433 her ingere

6398 gans. n a:8 Potel

3407 erei,

unb inige

en aft

tt 5.

dion

hte),

484

eigenen Linien langfam in Gegend St. Julien nordweitlich S'Gravenstavel - vorzuschieben. Bon großer Wirfung war das Jeuer der deutschen Artillerie, das fich Tag und Rockt, auger auf die feindliche Front, gegen die rudwärtigen Berbinbungen, sowie Poern richtete und sogar den 12 Rilometer weftlich diefer Stadt gelegenen Ctappenhauptort Boperingbe erreichte. Die Batterien unferes Gudflügels fonnten nach dem Erfolg bes 22. April die Angriffe gegen unferen Rordflügel im Ruden wirfungsvoll unter Feuer nehmen. Der gange Raum, den die Stellung des Gegners umichloft, war von drei Geiten durch unfer Feuer beherricht, deffen verheerende Wirfung zahlreiche Brande befundeten. Ppern brannte.

Der Gegner batte den Ernft feiner Lage erfannt; Das bemiefen feine verzweifelten Berlufte nicht achtenden Angriffe. Die Meidungen über bas Berausgieben ichmerer Artillerie aus bem Gad und der Bau eines Brudenfopfes, dicht öftlich Doern, fprachen dafür, daß die Berbundeten mit bem ichlieglichen Berlufte ihrer vorgeschobenen Stellungen, vielleicht mit bem Berluft bes gangen

öftlichen Pferufers rechneten.

Am Ranal zwijden Steenstraate und Set Gas batten fich felbständige Rampfe, unabhängig bon den bisber geichilderten, entwidelt, mit denen fie nur durch gegenseitige artifleriftische Unterstützung der benachbarten Abichnitte gegen die flantierenden Batterien des Gegners auf dem Weftufer bes Ranals verbunden waren. Rach der Zestletung unferer Truppen auf bem linfen Ranglufer in der Racht vom 22. jum 23 April war es ibre nächste Mufgabe, die gewonnenen Stellungen in gujammenhangender Linie unter Gewinnung von Raum nach bormarts auszubauen. Diefem Beitreben fehte ber Gegner beftigen Biderftand entgegen. In der Racht vom 23. gum 24. April entwidelten fich fcwere Rampfe, beionderes weftl. Strenftraate, in benen unfere Truppen das Dorf Ligerne vor bem rechten Blügel ber Front fturmten. In erbittertem Rabfampf mußte Baus für Saus genammen werden, und auf beiden Geiten maren bie Berlufte fdmer. Ein Borgeben über bas Ranalbinbernis in der Gegend von Boefingbe, um eine breite Bafis auf dem Beftufer gu gewinnen, war unausführbar, weil der Gegner die Briiden geiprengt batte.

Der Borftog über den Ranal veranlagte aber den Gegner in den folgenden Tagen, gegen Diefe berhaltnismäßig fcmale deutsche Front bedentende Berfturfungen berangugieben, die für die entichcidenden Rampfe in dem Gad öftlich Dern berloren gingen. Gegen die energischen Angriffe des Gegners, die am 26. April begannen, hatten un-fere Truppen einen ichmeren Stand. Den Brennbunft bilbete bas Dorf Ligerne, beffen vorgediobene Lage es den feindlichen Batterien ermöglidite, ben Ort durch tongentrifches Teuer fo vollig gugudeden, daß der Entichluß gefogt wurde, biejen in der Racht bom 26, jum 27, freiwillig gu raumen und die Befatjung in den rudmarts gelegenen, ftarf ausgebauten Briidenfopf auf dasjelbe Ranalufer gurudgunehmen. Am 28. April gelang es bem Gegner, in einen fleinen Zeil unferr Front bei Bet Sas vorübergebend mit fdwachen Rraften einzudringen, die indeffen bald durch voreilende Referbe gurudgeworfen murben. Bei einer Bieberholung biefes Angriffes fuchte ber Gegner bergeblich durch einen gleichzeitigen Borftog burch Eurfos und Zuaven auf dem öftlichen Ufer langs des Ranales den Frontangriff zu erleichtern. In den ersten Maitagen nahm die lebhafte Tätigfeit der frangösischen Infanterie gegen unsere Konal-ftellungen ab, und der Geguer beidprankt fich bier in der hauptsache auf Artilleriefampfe, denn die Entwidlung der Lage in dem Gad öftlich Poern 30g feine gange Aufmertfamfeit bortbin.

Die Schilberung der bortigen Kampfe bis jum 2. Mai bat gezeigt, daß in ihnen im allgemeinen bem Gegner die Rolle des Angreifere überlaffen wurde, und die vergeblichen, in ihrer Gesamtbeit blutig abgewiesenen Angriffe mußten ibn ichtwäden und feinen inneren Salt erichüttern, wodurch die Bortfebung des beutichen Angriffes gunftig

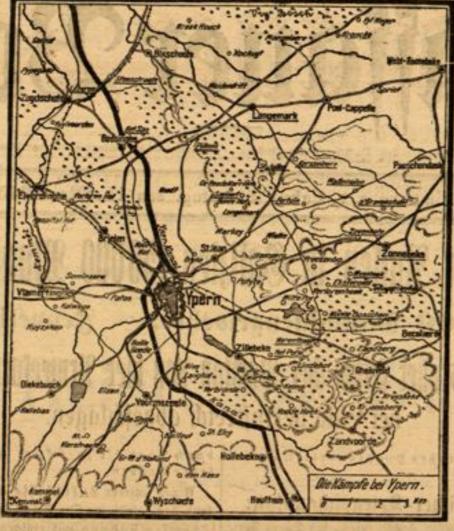
borbereitet murbe.

Der Entichlug biergu wurde am 2. Mai gefaßt. Mm Abend diefes Tages begann ber Angriff auf der gangen Rord. und Rordoftfront; im Beften fam er in der Mitte füdlich St. Julien, in dem Abidmitt swifden dem westlich des Dorfes gelegenen Balbeben und ber Strafe Langemard-Bonnebefe, bormarts. Roch bor Einbruch der Racht war bier Gelande in einer Tiefe von 1/2-1 Rm. gewonnen, und die Straße Wosselmarft— Fortuin erreicht; der Baufertampf in bem lettgenannten Orte endete mit bem beutichen Gieg. Bu beiben Geiten biefes Angriffeftreifens entwidelten fich ebenfalls bartnodige Rampfe, in benen unfere Truppen nur febr langfam Boden ge-Erot beftiger feindlicher Gegenangriffe ichob fich aber unfere Linie am 3. Mai weiter vor. In fühnem Sturm entriffen württembergifche und fachfifche Bataillone ben Englandern bas ale Stille. bunft ftart ausgebaute Baldden nordlich Sichravenstafel, den Edpfeiler im Schnittpunft der feindlichen Rord- und Oftfront. Die die Graben füllenden englischen Leichen bezeugen ben tapferen Biberftand des Gegners.

Der ftarte Drud des von der gefamten Artillerie geftütten beutichen Angriffs verfehlte nicht feine Birfung auf die Entichluffe bes Gegners, Bieber mar ber God, in bem er fich befand, enger gemorben und mit dem weiteren Fortideriten bes beutichen Angriffs wuche die Gefahr, daß die am weiteiten noch Often vorgeichobenen Teile nicht mebr rechtzeitig gurudgenommen werben fonnten. Schon am Abend bes 2. Mai batten Blieger ben Riid. marid fleinerer Abteilungen in meftlider Richtung und die Fertigftellung bes feindlichen Brudenfopfes bicht bitlich Ppern gemeldet. Im Ruden ber feindlichen Front mar auffallend wenig Bewegung fefigu-

In der Racht bom 3. jum 4. Mai baute der Gegner ab. Geine gange Rord., Oft- und Gud-front gwifchen Fortuin. Broodfeinde, Rlein-Billebefe gob er in einer Breite bon 15 Rm. auf und überließ unferen überall sofort nachdrängenden Truppen Gelande in einer Tiefe von 34-3 fin. Cs maren feit langem nicht mehr gesehene Bil. der des Bewegungsfrieges, als unfere Schutenlinien, von geichloffenen Abteilungen gefolgt, die flandrifche Landichaft belebten, lange Artifferie- und Munitionstolonnen im Trabe nochgezogen murben und Referben in grunen Biefen berlaffenen englischen Stellungen lagen, Ueberaff in dem vernichteten Landitrich maren die gewaltigen Wirfungen upferer Kampfmittel gu

Im weftlichen und mittleren Abichnitt ibrer Rordfront, wie in den weftlichen Teilen ihrer Gud.



front behaupteten die Berbundeten ibre Stellungen mit gabem Biderftand; um den Rudgug der übrigen Teile zu deden. Diefe fehten fich erneut in ber ungefahren Linie 700 Meter fübmeftlich Fortuin-Fregenberg-Effierneft — Oftrand des Baldes oftich Billebefe - feft, und biermit beginnt ein neuer Abidmitt ber Rampfe.

Das vom Gegner behauptete Gebiet öftlich bes Ranals, das bis jum 22. April eine Frontbreite bon 25 Rm. und eine größte Tiefe bon 9 Rm. hatte, ift auf 13 Rm. Breite und 5 Rm. Tiefe gufanimengescheumpft. Der God ift fo bedeutend enger geworden und der fongentrifden Birtung der deutschen Artillerie noch mehr als bisher aus-

Italien bor der Entscheidung.

Die Stellung ber italienifden Senatoren unb Abgeordneten.

Lugano, 10. Mai. Der fozialiftifche Avanti in Mailand melbet aus Rom: Die große Debrheit ber Abgeorbneten und Senatoren haben die Errebentamaste abgeworfen und fich offen gur Rentralitat befannt, Unflug fei die Bemerfung ber 3ben Ragionale, alle, welche nicht ben Rrieg wollen, feien Berrater und and Ausland verfauft. Benn bie Barlaments. mehrheit fich gegen ben Rrieg aus. iprede, tonne bie Regierung biefen Buftanb nicht ignorieren. Gegen eine oli. aardifde Bolitit muffe man jebes Mittel anwenben gum Boble bes Baterlanbes.

Berlin, 10. Moi. Der Berl. Lofolang, ichreibt: Abgefeben bon einer Reibe außerer Merfmale, Die als Borboten ber Entideidung angufeben find, wie die Abreife gablreicher Deutscher aus Italien, Ginfdrantung des öffentlichen Gifenbahnverfehre und andere als Zeichen der nervösen Unruben entsteben den Erscheinungen, bat fich gestern und beute in ber politischen Lage in Rom fann etwas geandert und es ift daber mobl möglich, daß auch der beutige Tag vorübergeht ohne daß die Bürfel nach der einen oder anderen Geite bin follen.

Lugano, 10. Mai. Der Corriere bella Gera melbet die Feft nabme bes Brof. Begenauer aus bem Rapuginerorden nebft vier Ceminariften in Mantina, und zwar seien sie der Spionage ver-

Mailand, 10. Mai. Italien garantiert ber Schweiz die Lebensmittelburchfuhr auch im Folle eines italienischen Eingreifens in ben europäischen

Lugano, 10. Mai. Giolitti murbe bei feiner beutigen Anfunft in Rom von über sechsbundert Berfonen mit Pfeifen und Bereatrufen auf ibn und Deutschland und Defterreich empfangen. Gin Dichfes Spalier bon Carobinieri idnitte ibn.

Lugano, 10. Mai. Die Italia will wiffen, ber Dreiverband habe Italien Rorfifa, eiren Zeil von Mesopotamien und Englisch-Somali-Land angeboten.

Giolitti.

Rom, 9. Mai. (Ctr. Frift.) Giolitti batte beute Unterrebungen mit bem Schamminifter Carcano, nachbem biefer borber mit Galan. bra und Con n ino verhardelt hatte. Gerner empfing Giolitti feine früberen Ministerfollegen Bertolini und Schanger.

Wegen die Rundgebungen.

Rom, 9. Mai. (Ctr. Frifft) Die Regierung erlieft ein Rundichreiben an die Brafeften, die angewiefen werben, gegen frembenfeinbliche Rund. gebungen und Beididigung bes Gigentimes von Ausländern mit aller Energie vorzugeben. Es fei die erfte Bflicht eines givilifierten Bolfes, fich urter ollen Umftanben Gewoltofte ober Beidimpfungen, gegen wen es auch fei, zu unterlaffen.

Die Abreife ber Dentiden.

Bon ber Schweiger Grenge, 10. Dai. (Ctr. Bff.) Mus Chiaffo wird ber "Bürcher Beitung" bom 9. Mai gemelbet: Die Abreife ber Deutichen aus Italien ift allgemein geworben. rednet man mit 4000 neuen Anfommlingen in Chiaffo. Bier, wo die Einwohner an den regelmäßigen Durchzug der vielen armen italienischen Auswanderer gewöhnt find, macht es einen besonberen Eindrud, fo viele wohlhabende Leute burchtommen gu feben. Biele treffen mit Mutomobilen ein. Das gleiche wird auf allen übrigen nach ber Schweig führenden Gifenbahnlinien und Strofen bemerft. Lugano, das bon Fremden entblößt mar beberbergt bereits 10 000 Flüchtlinge aus Italien.

Berhandlungen in Rouftantinopel.

WB. Ronftantinopel, 9. Mai. Der italie. nifde Botidafter batte beute Unterreburgen mit bem Großwefir und dem Minifter bed

Neugern Talaat Bei. Rachdem gestern Rom, 9. Mai. (Etr. Frift.) Rachdem gestern die Rriegsblätter die Genfationsmelbung bon ber Rundigung des italienisch-turfischen Bertrags von Laufanne gebracht batten, weil angeblich beim letten Rampf in Tripolis türfiiche Offiziere mitgefochten batten, bementiert beute die türfifche Botichaft diefes boswillige Gerücht. Tatfachlich icheinen die Bemühungen ber türfischen und italienischen Diplomatie, die auf eine freundichaftliche Unnaberung beider Länder abzielen, erfolgreich zu fein.

Das Barlament foll enticheiben.

Burid, 10, Mai. (Ctr. Bln.) Der "Tagesangeiger" melbet aus Chiaffo: Richt mehr weggnleugnende neue Tatfachen laffen ben Schluft gu, baft bie endgültige Enticheibung über 3taliens Stellungnahme bem Barlament borbehalten bleibe, bas am 20. Mai gufammentritt.

Reuer italienifcher Minifterent.

WB.Rom, 10. Mai, Blättermelbungen gufolge begab fich Giolitti bente nachmittag gu dem Minifterprafibenten Galandra, mit bem er eine lange Unterredung batte. Die "Tribuna" meldet, daß morgen bormittag eine Situng des Dini. fterrats ftattfinden wird. Bie dasfelbe Blatt erfabrt, dauerte die Audieng Giolittis bei bem Ronig ungefahr eine Stunde. Rach Giolitti empfing ber Ronig ben Ministerpröfibenten Golanbra.

Die Rriegobeber in Italien.

Lugane, 10. Mai. (Ctr. Bin.) Die Lage ift fo unffar 11, verworren wie möglich. Die Tatfache, daß die neutraliftifche Bewegung an Musdehnung gewinnt, berfest die Rriegsheber aller Schattierungen in eine mabre Raferei,

Giolitti gegen ben Rrieg.

Burich, 9. Dai. (Etr. Bln.) Giolitti ift beute morgen in Rom eingetroffen. Wie verlichert wird. hat er die Absicht mit aller Entschiebenheit für die Beibebaltung ber Rentralität ju mir-fen. Er habe bereits Magnahmen in biefem Ginne getroffen. Bei feiner Abreife bon Turip murbe er bon einer Bruppe von Studenten ausgepfif. fen. Der "Bopolo Romano" behauptet, die politifche Lage babe fich in den letten 24 Stunden erheblich gebeffert. Bur Moutag ift die parlamentarifche Fraftion ber Sogialiften einberufen, um Die internationale Lage im Zusammenhang mit ber Aufschiebung der parlamentarischen Tagung zu beipredien.

Balamanghi Grifpi gegen ben Rrieg.

London, 10. Mai. (Ctr. Bin.) Bolomonabi Erifpi ftellt in der "Concordia" fest, dog die Mehr-gabl ber ernften Bolitifer gegen ben Krieg fei, aber nicht den Mut befite, gegen eine verhältnismäßig fleine Angabl von Kriegsbehern angufampfen. Der Rammerprafibent und ber Genatsprafibent feien energielos, erfterer gubem Frangofenfreund. Bur den gesamten Parlamentarismus fix es außerdem feststebend, daß bei ben erften italienischen Digerfolgen, wenn die Armee an der Grenge ftebe, im Innern des Landes die Revolution ihr Saubt erheben werbe. Dagu tomme ber fichere Berluft bon mir beftens 200 000 Menidenleben. Bolamengbi appelliert an die Bernunft ber Italiener, um das Berbangnis aufzuhalten.

Eine Geefchlacht zwischen englischen Schiffen bei Bergen.

Bor einigen Wochen brachte eine große Anzahl von Meldungen aus Korwegen übereinstimmend die Radpricht, dag in der Rabe bon Bergen an ber nortvegifden Rufte in ber Racht vom 7. jum 8, April eine beftige Geefcblodt gwifden englischen und deutschen Schiffen fintigefunden babe. Auch aus Gee fommende Schiffe berichten, baf fie Befdtvader von Kriegsfciffen gefeben und in der fraglichen Racht Geschützeuer und Scheinwerferleuchten beobacktet batten. - Diefe Rachrichten ericienen damals unglaubwürdig. Erft jest ift in das Dunfel, das bisber über diefem Seegefecht lag, Licht gefommen. Ein an den gefangenen Kommandanten des englischen Unterfeebootes "ME 2", das in den Dorbanellen bernichtet wurde, gerichteter, bom 11. April datierter Brief, der in unsere Hände fiel. sogt über die Nordseefchlacht, die "in ber Woche vorher ftattgefunden baben foll" folgendes:

"Superb" gefunten, "Barrior" finfend, ohne bafi bie beutiche Marine Berlufte batte. Freitag, ben 9.

April, lief ichmer beichabigt eine Angabl Grenger ein. "Lion" fürchterlich jugerichtet. Der offizielle Bericht verschweigt alles, was febr unrecht ift."

Uebereinstimmend hiermit befagten zuverläffige Rachrichten bon neutraler Seite, Die bald noch der Schlacht befannt wurden, daß eine Reibe ichwerer und leichter havarierter großer und fleiner englifcher Schiffe in die englischen Safen eingelaufen waren, ibre damals noch auf unerflärliche Beife erlittenen Beichabigungen auszubeffern. Insbefondere liefen in den Tyne eine Angahl beichädigter Schiffe ein, in den Firth of Firth wurde ein am Badbordbug beichädigter Rreuger eingeschlerpt. In die Them fe fubr ein Linienfchiff mit fdwerer Steuerbord-Schlagfeite. In Dover lag ein Groß. fampfichiff mit ftarfer Badbord-Schlagfeite, bei dem die obere Balfte des binteren Schornfteins

Mus welchem Grunde bie norwegische Benjur damais alle Erörterungen und Telegramme über die Schlacht, die ja in ihren Gingelbeiten bon mebreren Stellen mabrgenommen war, unterbruden mußte, ift jest erflarlich Erflarlich auch ber Gifer, mit dem die britifche Admiralität in Abrede ftellte, daß eine Geel-lacht zwifden ber beuichen und englifden Flotte ftattgefunden babe. Gie batte recht mit biefer Befanntmachung. Die beutiche Glotte batte an biefer Schacht feinen Un.

Es faan biernach feinem Sweifel mebr unterliegen, daß engliiche Blottenteile fich in der Racht nicht gu erfennen vermochten und einander als Beind angeseben baben.

Der zweite Alt bee Beefiben-Dramas.

Ariegspreffequartier, 10. Dai. (Ctr. Befft.) Die Annahme, daß mit den bisberigen großen Erfolgen der Berbiindeten die Affionen in Beftogligien bereits ihrem Ende gugeben, ware irrig; vielmehr treten die Rampfe erft jeht in ein neuerliches Stadium ein. Die Berbundeten boben eine feindliche Barriere gesprengt und ihre Bestandteile jum Teil vernichtet. Mit ber bereits angegebenen Bahl von 80 000 Gefangenen ift beren Babl noch lange nicht voll, denn die Besfiden find noch voll von größeren und fleineren ruffifden Trupps, teisweise auch folden, die freiwillig guriidblieben, um fich fangen gu laffen. Auch bie Babl der erbeuteten Gefcute läht fich noch nicht beftimmen, da man ja in den Balbern in entlegenen Berggebieten ficerlich noch Artillerie und anderes Material aufgreifen wird. In die Commelftationen wurden bisber 60 bis 70 Gefdube eingeliefert.

Bahrend nun die bisberigen Erfolge über die britte ruffifde Armee unter Rabto Dimitriem eingeheimst worden find, fommt jest - und bas ift ber gweite Mft bes Dramas - bie 8. ruffifche Armee unter General Brufilow an die Reibe, die bisber gwischen bem Lupfower und Ufgofer Bag unferer zweiten Armee gegenüberftand. Somit tritt bei uns die gweite Mr. mee in die Ereigniffe ein. Auch ihre Front bat fich durch die bisberigen Aftionen bereits berengert und genieu fo, wie auf demfelben Wege bor einigen Tagen Rrafte der Armee Boroevic frei wurden, bat nun die zweite Armee einen Rrafteüberichufg, ben fie infolge ber Terraingeftaltung nicht in die Rampfe einsehen fann.

Sinbenburg und Ergbergog Friebrich.

WB. Bien, 10. Dai. Mus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Generalfommandant Feldmaridiall Erzberzog Friedrich erhielt folgende Depelde Sindenburgs: Em. f. Bobeit bitte ich, jugleich im Ramen des mir unterftellten Oftbeeres, untertanigite Gludwunfde au bem groken. bon und mit Inbel begrugten Erfolge in ben Rarpathen aussprechen gu burfen. - Der Ergbergog antwortete: Ich danke Gw. Erzelleng für die mir auch namens des tapferen Officeres überfandten berglichen Glüdwünfche gu ben Erfolgen in den Karpathen, die unsere beltenbaften berbandeten Truppen mit mabrem Beroismus erfümpften, von gongem Bergen.

Die Minen an ber hollandifden Rufte.

Amfterbam, 10. Mai. Geit bem Ausbruche bes Krieges find an die bollanbischen Rüften 523 Minen angeipilt. Bon benen maren 291 en glifche, 54 frangofische und blog 32 deutsche Minen, während der Ursprung von 146 Minen unbefannt geblieben ift. Mus biefer offiziellen Stotiftif gebt flar bervor, daß nicht Deutschland, fonbern Engfand die meiften Minen in die Nordie gestreut bat, Befonntlich behauptet England das Gegenteil und schiebt Deutschland bas, was es selbst tut, in bie

Die Baltung ber amerifanifden Regierung.

Rewvorf, 10. Mai. (Ctr. Freft.) Der "Mocinted Breg" wird aus Bafbington berichtet: Die Bereinigten Staaten haben ibren Botichafter in Berlin beauftragt, bon Deutschland einen amt . lichen Bericht fiber die Angelegenheit ber "Lufitania" zu verlangen. Diefer Bericht foll als Brundlage für eventuelle Schritte biener, Obgleich Brafident Bilfon gur Roltblütigfeit mabne, balte man in offigiellen Rreifen Die Lage für febr ernft.

Der Ginbrud an ber Londoner Borfe.

London, 10. Mai. (Ctr. Freft.) Die Berfiderungspramie auf Ladung in englichen Schiffen stieg in Loudon von 5 auf 15 Schilling Prozent.

Rene Darbanellenfiege.

WB, Konftantinopel, 10. Das türk. Große Sauptquartier gab geftern befannt: An der Dardanellenfront verfucte der Beind, um in feinen amtlichen Berichten melden gu fonnen, daß er erfolgreich vorgebe, Angriffe bei Ari Burnun u. Gebb ill Babr unter dem Schute feiner Schiffe. Er wird aber jedesmal unter ichneren Berluften für ibn bis an feine Stellungen am Ufer gurudgeworfen Borgeftern Radft brang ein Zeil ber Truppen unferes linken Glügels bei Ari Burnun in die feindlichen Berichanzungen ein und erbeutete eine Menge Schanzmaterial. Sie nahmen die Lebensmitteldepots und Ausschiffungs. staffeln des Feindes babei unter Feuer. Wir baben die Gewigheit, daß der Feind Dum . Dum -Geichoffe verwendet und abfichtlich bas Feuet feiner Befchüte auf unfere Bermundeten. Sammelplate ridget.

Sauptquartier teilt mit: Flotte macht augenblidlich feinen Berfuch gegen die Meerenge. Der Geind, welcher fich in der Umgegend bon Gebd fil Babr befindet, Derfucte auch geftern mit großen Berfturfungen feine Angriffe ju wiederholen, welche bis jest erfolglos geblieben waren. Die Schlacht dauerte bis Witternocht. Der Zeind wurde von neuem in die Banbungszone gurudgeworfen, nodi-bem er ichmere Berlufte erlitten batte.

Muf ben andern Kriegeschunplagen bat fich nichts von Bedeutung ereignet.

CHREE

izielle

d) der

perer

aufen

Perfe

refon-

pigter

e ein

enpt.

perer

roB.

rieite.

teins.

mine

über

meb.

ellbe,

eng-

toe

- II P

Locust

ols

fft.)

Er-

-ilne

biel-

er-

iben

and.

nge-

en

thent

Robe

iidht

ege.

on-

nel-

B.C.

otte

 ϵ m

bas

o in

per

cn-

or

rei

Zurfifche Offenfibe im Raufajus.

WB. Kenftantinopel, 10. Moi. Rach bertrauen biplirdigen Brivatnadrichten aus Ergern m haben die türfischen Truppen einen fraftigen Gegenangriff gegen die Ruffen unternom-men, die fübmeftlich Olty in der Richtung auf Roleboodsi jur Offenfive vorgegangen waren. Der türtiiche Gegenongriff war erfolgreich. Der Reind murde, nochbem er große Berlufte erlitten batte, in der Richtung auf Rarman gurudgeichlagen. Die Stimpfe douern an. Die ruffifden Gefangenen murben nach Roleh gebrackt

Beitere feinbliche Schiffeberlufte,

Berlin, 10. Mai. Aus zuverlöffiger Quelle wird bofannt, daß außer den bisber als verloren ocmeldeten englischen Unterseebooten auch die Noote "E 11" und "E 2" im Berlaufe des Rrieges untergegangen find. Die Babl ber englischen Unterfeeboote, beren Berluft nunmehr einwandfrei fest-

fieht, erböht fich dadurch auf 10. Außerdem boren wir von unterrichteter Seite, daß Ende des vorigen Jahres der frangöfische Ban-gerfreuger "Montcalm", anscheinend infolge Stran-

bung, berloren gegangen ift.

Lotales.

Limburg, 11. Mai.

= Mis Gedenftag ber 500jabrigen Berrichertätigfeit des Bobengollern-baufes hat der Raifer den 21. Oftober d. 3. be-ftimmt, da am 21. Oftober 1415 die Erbbuldigung auf bem Landtage in Berlin ftattfand.

Dem Rreisfifdereiverein Lim. burg ift bie Bulaffung der Regfifcherei in der ihm bisber nur gur Angelfifderei überlaffe-nen Labnitrede gestattet worben, um den breiteren Bolfefchichten wührend ber ichweren Rriegszeit eine billige Gifdnobrung in größeren Mengen gu-guführen. Die Beiffifde follen nicht teuerer als für 20 bis 30 Pfennig bas Pfund abgegeben

Rongert. Das Umitande halber berichobene Geiftliche Konzert in der evangel. Rirche wird jest am Sonntag den 16. Dai, abends 6 Ubr, gehalten. Das Programm bleibt besteben, auch die bereits gelöften Rarten behalten ibre Gultigfeit. Der Reinertrag bes Rongertes foll dem Roten Areus gufliegen. Rarten und Programme find im Borverfauf bei herrn Buchbanbler M. heinrich (Berg'iche Buchbandlung) und abends an der Raffe

= Frühjahrs-Musichuffinng der Milgemeinen Ortsfrantentaffe bes Rreifes Limburg. Am Sonntag nodmittag tagte bier im Saale bes evangel. Gemeinbebaufes bei gutem Befuche unter bem Borfite bes Berrn Dr. med. Girmanich . Dorchbeim die Grübjahre Ausschuftitung der Allgemeinen Ortsfrankenfasse des Kreises Limburg. Roch dem vom Geschäfts-führer Beren Meister vorgetragenen Kallenbericht für das Recknungsjahr 1914 betrugen die Einnahinsgesamt 307 771,25 .W. die Ausgaben 290 920,46 . es bleibt fomit ein Kafferbeitand von 7 850,79 .M. Bon ben Ausgaben entfallen auf argtl. Bebandlung 44 188,28 .W. auf Aranei und fonftige Beilmittel 16 253,18 .W. auf Gronfenbefandlung durch approbierte & abnärste 987 Marf, für Kranfenbehandlung und Geburtshilfe durch andere Beilberfonen, Bebammen ufm. 1 857,35 Mart, für Kranfenbauspflege 24 075,45 .M; an Rranfengelb wurden ausgezahlt 86 058,87 .M. an Sterbegeld 2205,85 .W. - Das Gefantvermogen ber Kaffe betrug am Schluffe des Geschäftsjahres 52 150,15 M. Das bei Auflöfung der alten Orts-frankenkaffen des Kreifes verbliebene Barver-mögen war bei Schluß des Geschäftsjehres noch nicht an die neue Raffe überwiesen und fonnte mitbin nicht in Anrechnung gebracht werben. Roffenbericht murbe bon der Rechnungspriifungsfommiffion gutgebeißen und dem Gefamtvorftand fowie bem Geichaftsführer Entlaftung erteilt. Ferner wurde, da nach den Erfahrungen des abgelaufe. nen Beidaftsjahres big Raffengeichafte burch bie vorbandenen Angestellten nicht bewältigt werden tonnen, nach lebbafter Debatte entsprechend einem Antrage bes Borftandes die Einstellung eines weiteren Beamten als "Miffiftenten" beichloffen, Gin für diefe Stelle vorgefebener Bewerber wird 3. 3t. als Bertreter für ben gum Beeresbienft eingezogenen Raffenführer beichäftigt. Gleichzeitig murde und bas Gebolt fur bie gu befebenbe Affifientenftelle bewilligt. Ebenjo murbe auch bas Gebalt für ben Bermalter der neuen Babiftelle in Gis ge-nehmigt. Schlieflich brachte die Berfammlung noch eine Reibe von Antragen u. Bunichen der Ausichufemitglieder gur Erledigung. — Erwibnt fei noch, bof bie Johl ber Mitglieder Ende Juli v. 38, 7619 Mitglieber betrug, am 5. Mai b. 36. jedoch nur noch 5793. - Zum Schlusse gedachte ber Borligenbe der Kaffe Berr 3. G. Brot der gegenwartigen ernften Beit und ber im Gelbe ftebenden Witglieder. Er gab ber hoffnung Ausbrud, bag bie nachite Ausidmffitung in friedlicheren Beiten abgehalten werden fonne, worauf herr Dr. Firmenich die Berfantmlung, welche im allgemeinen febr rege verlief,

Boftlagernde Gendungen fonnen bon jeht ab nur gegen Borlegung von Ausweisen

WB. Konftantinopel, 10, Mai. Das Große ausgehandigt werden, Die von ben Poliget. uptamartier feilt mit: Die feindliche beborden ausgestellt find. Die Ausweise muffen die Photographie der gur Abholung berechtigten Berjon enthalten und haben nicht nur für den einzelnen Gall, fondern allgemein Gultigfeit. Die von Boligeibeborben aus bem Bereich anderer Armeeforpe ausgestellten Ausweise gelten auch für ben Bereich des diesseitigen Armeeforps. Boitausweisfarten, sowie Ausweise anderer Behörden usw. berechtigen nicht mehr zum Empfang postlagernder Gendungen.

Berfonalien. Regierungsbaumeifter Beber, früher Borftand des Roniglichen Gijenbabn-Berfftattenamts b 311 Limburg, jest Bor-ftand des Werfftattenamts (Rgl. Hauptwerftatte) Conabrud, wurde jum Rgl. Regierungs- und Baurat ernannt.

Die diesjährige Turnfahrt wird am Chrifti Simmefahrtstag nach ber Dorn. burg bei Gridhofen unternommen werben.

Provinzielles.

Bichtig für Schweinebefiger!

* Limturg, 11. Mai. Da durch minifterielle Berfügung die Berordnung über die Gicherstellung pon Aleischworraten vom 25. Januar 1915 und die Berordung, betreffend Menderung diefer Berord-nung bom 25. gebruar 1915 außer Rraft gefest find, gibt Gerr Landrat Buchting folgendes befaunt: Die Schweineichlachtungen und ber Berfauf bon Schweinen find bollig freigegeben, der Bertaufegwang ift aufgehoben. Auch Schweine von über 120 Bfund Gewicht durfen weiter gebolten merben.

* Dies. 10. Dai. Bermift wird feit Camstag ber 48 Jahre alte Landwirt Sch. Bingel aus Rordorf, der fich gur Beilung eines Leidens im biefigen Rromfenbaufe befand. In feinem Simmer fand man einen Brief, daß er benbfichtige, bei Dranienftein in die Lahn ju geben. Als man an der bezeichneten Stelle geftern Raduchan bielt, fand man die Rieider des Mannes, fodag angunehmen ift, daß er den Tod in der Lahn gefucht hat.

fe. Riederlahnstein, 10. Mai. Die Stadtver-ordneten genehmigten den Eint für das Rechnungs. jabr 1915/16, der in Einnahmen und Ausgaben mit je 346 000 A balanciert und stimmten dem Antrage gu, daß die ungedeckten, bauptfächlich auf den Krieg gurfidguführenden Betrage, durch Erhöhung ber Steuern, und gwar der Einfommenfteuer von 140 auf 175 Brogent, der Realiteuer von 170 auf 200 Brogent und burch Aufnahme einer Anleibe von 25 000 . K aufgebracht werben.

fe. Bom Main, 10. Mai. In ber Rabe von Sindlingen ertrant geftern ein Unbefannter, der bei der Fabrt auf dem Main aus dem Rachen iprang, um eine aus dem Raden in den Main ge-

fallene Bierfloiche berauszufifden. ht. Cherurfel, 10. Mat. Der burch den Brand bei ber Sabrif demiider Braparate Bofton Blading verurfachte Schaden wurde von den Gutachtern auf rund 260 000 Mart geichatt; bierbon beträgt ber Sach- und Materialicaben allein 200 000 Mart.

ht. Rrantfurt, 10. Mai. Geit bem 1. Dai verfebren im biefigen Sauptbabnhofe 410 Genell-, Gil- und Berionenguge gegen 745-760 in Friebenszeiten. Trobbem erfuhr ber Commerfahrplan gegen ben Binterbienft eine Steigerung um 66

neueingelegte Büge ht. Marburg, 10. Mai. In Mue gerftorte ein Groffener die Anweien der Landwirte Rauich enberg und Schluchardt. Samtliche Borrate, alle Majdinen und ein Zeil des Biebbestandes wurden ein Raub ber Flammen. Die Sofe waren

mur gering beriidert. Raffel, 10. Mai. Mm 5. und 6. Mai fand bor dem Ronigl Brobing. Schuifollegium in Raffel Die Reftorprüfung ftatt. Bon 12 gemelbeten herren traten 9 in die Brufung ein. Dabon beftanden 8, nämlich die herren Jafob Schepping, 30i. Cad und Ottofar Baber aus Frankfurt; ferner die herren berg aus hobr, Rich. Dutich, Kreis Bulba, Emil Amelong ans Sachenburg, Raplan Bentgraf aus Bad Orb und Bjarrer Balther aus Bredenheim bei Biesbaben.

Die eigene Tochter erichoffen.

ht. Münfter i. T., 10. Mal. Der Arbeiter Georg Roslein erichof geftern vermittig feine 12jöhrige Tochler mit einem Revolver. Das Madden lag noch im Bett und wurde vom Bater aufgefordert, aufzusteben, wobei er brobte: "Benn on nicht aufstehlt, ichnefe ich bich tot." Im gleichen Augenblid frocite auch ichon ein Schufz und traf das Rind todlich. Der Boter botte, mabrend er dem Madden brobte, einen gefabenen Revolver, ben ber 19jabrige Gobn versebentlich ins Genfter gelegt botte, gur Hand genommen, domit in leichtfinniger Beije bantiert und das Leben der Tochter pernichtet. Der Fall ift um fo traglider, als erft bor einigen Jahren eine Tochter im gleichen Alter in einer Rreibiage toblich verungliidte.

Aleine naffanifde Chronit. Die Gefellenprüfung im Tünder- und Unftreicherhandwerf baben bor ber Priifungsfommij. fion gu Limburg bestonden: Sugo Roth und Rimmermann aus Oberbrechen, Anton Dornof aus Billmar, Fr. Anton Roth, Balent, Diefenbach und 3af, Rafteleier aus Riederbrechen, Martin Brabm und Georg Arthen aus Lindenholgbaufen, Bilb. Groß aus Mensfelben, Wilb. Jeufel aus Ohren, Albert Laur aus Weper, Beinr, Ablbach aus Lindenholzhaufen.

Gerichtliches.

-:- Marburg, 10. Mai. Die Straffammer berurteilte zwei Gaftwirte aus dem Rreife Frankenberg zu je acht Logen Gefangnis, weil fie entgegen ben Bestimmungen des juftandigen Generalfom-mandos an einem Musterungstage an Gestellungs-

ber Angeflogten, ihnen fei die Berfügung bes Generalfommandos unbefannt geweien, wurde als nicht frichboltig guriidgewiefen.

Die Greifprechung ber Bitme Damm,

Die Gefcworenen verneinten bie beiden Schuldfragen auf Mittatericaft, ebentuell Beibilfe. Das Gericht sprach darauf unter Aufbebung des Urteits des Elberfelder Schwurgerichts vom 12. Juli 1908 die Angeflagte frei. Die Koften fallen der Staatskaffe gur Laft. Die Angeflagte, die bon ibrer Mutter in den Saal geführt worden war, nabm das Urteil gefaßt, aber mit dem Ausdruck

Die Frage ber Enticadigung für bie unschuldig erlittene mehr als sechsjährige Buchtbousstrafe wird vom Gericht erft nach Ablauf von fieben Tagen durch fdriftlich auszusertigenden Beidluß enticieden. Rach dem Gefet kommt es für die Frage ber Bubilligung einer Entschädigung darauf an, ob dos Gericht anniumt, daß die Unduald erwiefen oder daß die Berbachtsgrunde binfällig geworben find.

Telegramme.

WB. Berlin, 10. Mai. Drabtbericht. Der Sauptgewinn ber Rgl. preuß, fubbeutiden Rlaffenlotterie bon 500 000 . fiel auf Die Rummer 82 809, Abteil 1 und 2.

* Die Enteignungspreise fur Dafer, Berlin, 8. Mai. Die Grundfate, nach dene die Sceresund die Marinebermaltung gemäß ber Befanntmadung vom 13. Adruar auf den Gutela nungspreis für inländischen Safer gu 50 M pro Tonne nach gablen fonnen, werden im "Reiche-Angeiger" veröffentficht

Der Weltfrieg.

Des Raifers Dant an Mactenfen

WB. Berlin, 10. Dai. G. D. ber Raifer bat an ben Generaloberften v. Dadenfen fol-

gendes Telegramm gefandt:

Unter Eurer Erzellens erprobter Bubrung baben die Ihnen unterftellten verbiindeten Urmeen bie rulfifche Front zwifden ben Rarpathen und ber Beichfel mit machtigen Schlagen durchbrochen, ben gaben Gegner in vieltägigen forfgesetten Rantpfen bon Stellung gu Stellung gejogt, ibm eine unüberfebbare Siegesbeute abgenommen und ichlieglich im Berein mit anderen Teilen des deutschen und öfterreichisch-ungarischen Beeres die weitausgebebnte feinbliche Rarpatbenftellung gum Bonfen gebracht. Die Fiibrung und die unvergleichliche Zapforfeit der Truppen wetteiferten, einen Gieg gu erringen, ber fich wurdig ben ftolgeften erften Baffentoten biefes Rrieges anreibt.

Dafür gebührt ihnen mein und bes Baterlandes

Mis Ausbrud meiner bejonderen Anerkennung für bas von allen Beteiligten Geleiftete, verleibe Ihnen den Stern der Groftomture und bas Groffomturfreng des Roniglichen Sausordens von Sobenzollern mit Schwertern.

Einfreifung der ruffifchen Bestidenarmee.

WB. Berlin, 11. Mai. (Drahtbericht.) Die Ginfreifunge Berfolgung und Bernichtung ber ruff. Armee, die bei Dutla gestanden bat, erfolgt laut Berl, Lotal-Ang, burch bie Armeen von Daden. fen, Boroewien, v. b. Marmit mit brobenber Schnelligfeit. Die Banit und ber Bufammenbrud bat fich nunmehr auch auf bie ruffifche Gront bei Lupfow andgebehnt, Schredlich wutete bie Schlacht bei Dfrowing. In 6 Stunden waren neue 6000 Gefangene eingebracht und auch viel Die vorbringenben verbunbeten Ariegogerat. Ernppen haben Romanowa bereits hinter fich und marichieren teils in ber Richtung auf Baligrob, teile in ber Richtung gum oberen Can und warfen hierbei die feindlichen Rachhuten überall gurud.

Deutsche Torpedoboote vor Riga.

WB. Berlin, 11. Mai. (Traftbericht.) Ginen ausgezeichneten Borftof an ber ruffifden Ditfeefufte haben in ben lebten Tagen bentiche Torpeboboote unternommen und find, wie bie Rationalgeitung berichtet, bierbei auch in bie Bucht bon Riga eingebrungen. Borgeichobene Ruftenbefestigungen eröffneten bas Tener gegen bie Zor. pedoboote. Diefe antworteten, und es entfpann fich ein furges aber lebhaftes Tenergefecht. Die beutiden Ariegeichiffen etlitten anicheinend feine Beideabigungen, benn fie bampfen balb barauf in orb. nungemaßigem Buftand anger Schweite. Much an auberen Ruftenplapen Buffande find beutiche Striegeidiiffe gefichtet worben.

Die Rampfe bei Dpern.

WB, London, 10. Mai. Die "Daifn Maif" meldelt aus Rotterbam: Boll für Boll ruden bie Dentiden gegen Dvern bor, trot des bartnödigften Biberftanbes ber Englander, Ilm den Befin der Sobe 60, me bie Deutschat Guft gefaßt baben, finden barte Rampfe ftatt.

Die Ariegotontrebanbe ber "Lufitania".

Berlin, 10. Dai. (Etr. Bln.) Die Mitteilung bes 288.", bag fich on Bord ber "Lufitania" 5400 Riften Munition befanden und bog bei weitem ber größte Zeil ber Ladung aus Rriegs. fontrebande beftand, wird bon bem Berliner

vflichtige Bier ausgeschenft baben. Der Einmand | Lotalangeiger" burch ein Telegrandur aus Reffend hagen ergangt, in bem es beift: An Bord ber "Lufitania" wurden bei der Torpedierung mehrere Erplofionen gehört, was darauf schließen ließ, daß die in den Schiffsraum eindringenden Torpedos die Runition gur Explofion bradgen, bie das Schiff in großen Mengen für die Alliierten

Parie, 10. Moi. (Ctr. Grift.) Es beftatigt fid. baß fich unter den ertrunfenen Baffagieren ber "Bufitania" der Multimillionar Banberbilt und ber Millionar Bearfons befinden.

Biolitti als Friedensbort.

WB. Berlin, 11. Mai. (Drahtbericht.) Das Gintreffen Giolittis in Rom bat, wie berichiebenen Morgenblattern berichtet wird, einen ftarfen Drud auf bie Rriegeheber ausgeübt. Giolitti wirb morgen gegen Staliens Gin . greifen in ben Rrieg erneut proteftie. ren. Stundlich wird es flater, bag nur eine fleine Minberheit bes italienifchen Bolfes und bes Barlamentes fur bie angebliche Rotwendigfeit bes Arieges Berftanbnis bat.

Torpediert.

WB. Loudon, 11. Mai. (Drabibericht.) Rach einer Reuter-Relbung ift ein engl. Sanbelofchiff Die Queen Bilhelmina aus Beithartlepool bon einem beutiden Unterfeeboote am Camstag auf ber Dobe von Blith verfentt morben. Die Befahung murbe gerettet.

Einstellung des englisch-ameritanischen Personenvertehrs.

Rotterbam, 10, Dai. (Ctr. Bln.) Die hollandifden Buros ber großen englifden Schiffahrte. linien zeigen beute burch Anichlag bie vorübergehenbe gejamte Ginftellung bes enge lifd.ameritanifden Berfonenber. tehre vem 11, Mai ab an.

Bur Befesung bon Liban.

In bifdeibener Rirge, wie wir bies an ben Berichten bes Generalfelomarichalls ben Sindenburg feit Beginn biefes Rrieges cewohnt find, ift uns jungft ein neuer Gien benticher Baffen gemelbet worden, deffen große Bedeutung für die Bufunft auch jedem, der nicht gerade Stratege von Jach ift, einleuchtend fein durfte. "Unfere gegen Liban borgebenben Truppen fenten fich in Befit diefer Stadt", fo lautet die frobe Botidiaft Binbenburgs. Bem fällt do nicht der Fall Antwerpens ein, ben unfer hamptquartier in ber gleichen Rnappbeit vermelbete. Dort bie trutige beligiche Geefestung, bier einer ber wichtigften Stütpuntte ber ruffifden Glotte in ber Oftfee.

Liban in deutschem Befit! Db Rifolai II. an diefe Möglichkeit gebacht bat, als er im Commer 1902 mit großem Geprange jum erften Male ben Boden biefer beutiden Stadt betrat, um ber-Beibe des Rriegshafens perfonlich beigunobnen? Sand in Sand mit dem unititarifden Musbau bes Basens von Liban ging die Erweiterung der für den Seebandel notwendigen Einrichtungen, befonders des alter Banbelshafens, der außerordentlich fostspielin, ins offene Meer hincingebaute Molen mit eben folden Bellenbrechern erhielt. Liban, bas bis babin eine Sechandelsftadt mittlerer Große gemeien war, ward badurch eine Entwidlung auf tommerziellem Gebiet guteil, die die Dftceftadt bente aum bedeutenften Sanbelsplat ber ruffifden seilfte bat werden laffen.

Liban fied am Rordende einer ichmalen Rebrung, welche bie Ditfee von bem Libaufchen Gee frennt, und hat gegen 90 000 Einwohner, urter denen das deutide Element borberricht, das driidte. Reben den Letten bat fich mit bem Wochfen anberer Rationalitäten in ber Stadt anfaffig gemadt, fo befonders Litauer, Bolen, Juben und Ruffen, so dest man dort abulich, wie in onberen großen Sofenitabter ber Belt, einem auffallenden Sprachengewirr benemet, in das fich auch Mandinavijde und englijde Laute mijden.

Libou ift aber auch eine febr beliebte Gec. babeftabt mit treffliden Babeeinrichtungen und einem ichonen, am Meer gelegenen Kurthaus. Sommer begegnet man bier vielen deutsch-baltifden Familien, die in Libau Erbolung fuchen.

So haben benn beutide Trupper, wiederum einen wichtigen Bunft bes einftigen Bergogtums Rurfand befett, und wohin bor 700 Johren dentide Ordensritter und Raufleute gezogen find, um bas Land bentider Bereichaft gu unterwerfen und beutide Rultur au begrunden, die dort noch heute unberandert berricht, folgen icht deutiche Rrieger unter Ritter Moridell b, Sindenburge Alibrung. Moge bes für bie Rufunit eine icone Borbebeutung boben, benn lange ichen foben bie bortigen Lande nicht mehr ben deutschen Abler feine Blügel breiten.

Betterbericht für Mittmod, 12. Dai. Beitweife wolfig und fteffenweife Bewitterbif. bungen, etwas warmer, idapach windig.

Handels-Nachrichten.

** Thie baben , 10. Mat. Biebhof . Marktberitch Amtfice Actierung. Auftrieb: 35 Ochsen, 24 Bullen 192 Aube u. Febreu. 482 Nölber, 5 Schafe, 682 Schwein) Sreis ver Jtr. Schlachtgewist: Ochsen 1. Choal. 102-11-2. Cluel. 9 - 100 98. Bullen 1. 100 104, 2. 00 - 00 M. Fürsen und Libe 1. 105-1 5. 2. 100 - 103 M. Kälber 1-00-00, 2. 120-123, 8. 113-117. Schafe (Wablammer M. 00-00, Schweine (100 bis 200 Bib Lebenbacwicht 128-120 M. 100 200 Lebenbacwicht) 00-00 st.

Turnverein G. B.

Mm Donnerftag (Dimmelfahrt) Gauturnfahrt nach der Dornburg b. Fridhofen

Bir laben unfere Mitglieber, fowie bie Mitglieber ber Ingendwehr ju goblreicher Beteiligung ein. Abmarich 900 Uhr von ber Turnhalle. Der Borftand.

Sab fuche für meinen fleinen Daushalt (3 Berfonen) 6448 brob. Alleinmädchen

Lehrmädchen

von achtbaren Eltern, aus Offerten mit Bengnifabidrif. Limburg in Beifemarengefcaft lindan 57, Frantfurt a. D. Expedition. 6322

Schreibstube Johanna Weyel, Untere Schiede 8

Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen, Stenogrammaufnahmen aller Art. Schreibmaschinen-Unterricht.

Mehrere gebrauchte



beforbert bie Expedition bes Blotte? Bur Gubrung bes Dans-balts wird eine rubige, fleifige Berfon nicht über 50 Jahre von Bitmer (mit 3 Rinbern im Alter von 8 bis 17 3ahren) gefucht Offerten unter S. W.

Bur Gubrung eines fleinen | Epinat, bas Bjund 10 Big. Brudenporftabt, Schleufen. Saushalts auf bem canbe (2 Berfonen) wird ein alteres meg 3 tüchtiges Maben, nicht unter 40 Jahren, ober Bitme

3d verlaufe einen wach. ohne Rinber jum 1. Juni Spitthund, sein famen gefucht Offerten unt 6452 Zofa, ein Redermagen nebft Banboner fpott billig. 6447 Raberes Expedition,

> Gin braver, traft. Junge fann bas Schmiebebanbmert grundlich erlernen bei 6483 Anton Jösch, Suf- und Bagenichmieb, Bab Ems, Bachftr. 6.

Mädden

gefucht, gefund, fraftig, nicht unter 8 Jahren, megen Grefrantung bes bisberigen 6139 Bu erfr Expedition.

Monatsmädder

für Radmittoge gefucht. erfr. Erpedition.

Ein Büdergefelle folort gefucht von Jos. Emmermann, Dabamat.

Augemeine Ortstrantentaffe des Kreises Limburg.

(Durchichnittlicher Mitglieberftanb: Januar-Juli - 6927, Auguft-Dezember - 6259) Bednungsabidluf für das Gefchäftsjahr 1914.

Ginnahme. Raffenbestand aus bem Borjahre Binfen und Rapitalien 3 802,07 Raffenbeitrage . 196 292,77 4. Erfahleiftungen von Tragern a) ber Rrantenverficherung 6 215,31 b) ber Unfallverficherung 198,79 c) ber Invalidenverficherung 5. Burfidgezogene Ginlagen bei Banten, Gpar-12,88 taffen ufm. 99 991,84 6. Sonftige Ginnahmen 1 158,09 307.771, 55 Wif ab Musgabe 299 9 90 46 Bleibt Raffenbeftanb .

Mergtliche Behandlung . 44 188,28 Dit. Argnei und fonftige Beilmittel . 16 253,18 Sonftige Argnei und Beilmittel . 1535,19 4. Rrantenbehandlung burch approbierte Bahnarate Rrantenbehandlung und Geburtehilfe burch andere Beilperfonen, Debammen ufm. . 24 075 45 Rrantengelb 86 058 87 Wochen-, Schwangeren- und Stillgelb 1 157,05 9. Sausgelb 1 044,50 10. Sterbegelb . 2 205,85 11. Bermaltungetoften: a. perfonliche . . 14 495,35 b. fächliche 8 221,60 12. Erfatleiftungen von Tragern a. ber Brantenverficherung . 4 830,01 b. ber Unfallverficherung . 258,84 c. ber Invalibenverficherung 82,58 13. Anlagen bei Banten, Spartaffen ufm. . 91 594,27

Bermögensnachweis für den Schlaft des Gefchäftsjahres 1914.

7 850,79

Raffenbeftanb Refervefonbs Guthaben bei Banthaufern, Spartaffen ufm. 86 694,27 DR. 5. Conftige Forberungen . 52 150,15 Wif-Paffiva . 454,50 Ueberfcuß ber Attion 51 695,65 Wit.

*) Anmerkung. Das bei Austösung der alten Ortstranken' taffen des Kreises verbliebene Barvermögen war bei Schluß des Geschäftsjahres noch nicht an die neue Kasse überwiesen.

Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Ziehung vom 8. Mai 19th vormittege.

Auf Jede genogene Nummer tind awel gleich hohe Gewinne gefa-und awar je eiger auf die Loui gleicher Nummer in den be Ablaitungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark slad den beireffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verbelen.)

(Oane Gewihr.)

14 245 517 628 718 33 36 54 73 016 1086 [500] 607 806 65 2109 244 484 602 44 56 704 11 827 51 55 940 2117 29 252 340 86 496 [600] 93 521 74 [1000] 616 21 36 37 44 95 [600] 831 48 64 73 940 4020 248 301 407 [1000] 806 549 5043 276 503 485 654 748 882 920 40 60445 47 77 529 213 35 45 913 7026 124 72 [600] 242 377 449 744 57 [200] 836 63 80 \$100 839 81 752 82 830 968 [500] \$307 128 213 27 433 524 675 89 95 748 [500] 800 35

\$2 830 968 [600] \$307 118 118 37 438 624 076 89 92 748 [500] 900 95
10cc7 118 [600] 36 54 221 [1000] 462 863 11008 83 [500] 221 07 500 476 518 620 807 42 942 82 1240 68 123 336 471 [1000] 50 [1000] 894 714 630 85 13102 332 436 628 326 1470 [500] 808 [600] 810 [1000] 49 15052 73 126 40 325 455 865 [500] 873 15062 218 323 629 707 935 15052 73 126 40 325 455 865 [500] 873 15062 218 323 629 707 935 15102 23 205 867 869 [500] 512 [1000] 614 [13002] 34 205 707 935 15102 23 205 867 873 15102 23 205 707 935 15102 23 201 320 [500] 512 [1000] 614 [13002] 344
20033 150 68 342 [3000] 71 501 40 63 621 25 66 721 524 25 67 72 21002] 624 25 67 72 21018 44 160 211 500 439 72 549 82 91 90 638 927 32 47 22001 100 361 360 [500] 603 [500] 600 233163 213 375 462 818 304 24112 418 546 62 85 707 60 74 804 913 25103 18 297 327 87 815 80 62 601 748 26166 315 498 653 743 68 823 229 34 [500] 156 [1000] 79 [500] 27739 65 62 [1000] 334 440 502 [500] 18 99 609 25138 05 312 58 94 444 517 35 604 639 [600] 916 60 15 499 531 67 614 643
30003 [1000] 187 92 360 584 663 91 906 41 31017 286 500 [500] 483 748 847 49 [500] 906 32903 11 19 32 170 [500] 85 204 335 81 486 530 43 638 713 39 870 33002 47 118 64 67 286 [600] 350 543 744 80 530 431 25103 18 90 728 [1000] 350 543 744 92 303 34107 23 88 217 88 401 62 572 616 42 76 77 93 234 98 33500 63 114 43 222 97 870 88 98 338344 [1000] 300 [500] 88 93 735 905 61 37154 223 396 628 785 [1000] 906 35005 70 235 448 97 546 627 804 21 39 910 79 33944 81 207 910 711

100315 616 600 86 101258 377 626 [10000] 40 620 73 747 71 90 102142 318 61 876 650 946 103014 23 86 [600] 117 34 [3000] 90 349 558 914 [600] 70 104042 119 90 433 537 [1000] 601 23 844 50 10 [042 335 465 520 747 63 962 106033 186 338 439 617 628 748 43 107183 432 33 556 693 897 [500] 927 62 108070 12 [500] 85 175

1 571,59 299 920,46 Wit. 7 850,79 IRt. Unberichtigt gebliebene Forberungen 454,50 Mt. 464,50 Wit.

Limburg, ben 30. April 1915.

Der Borftand : J. G. Brötz, Borfigenber.

Meister. Beicaftsführer.

270 03 [609] 303 RS 353 90 727 84 804 109261 318 73 471 549 87

Statt jeder besonderen Anzeige! Im Kampfe für das Vaterland starb im 21. Lebensjahre den Heldentod unser lieber, guter Sohn, Bruder und Neffe Er fiel vor St. Julien bei Ypern am 29. April, abends 91/2 Uhr, vor einem Sturmangriff, von einem Granatsplitter getroffen. Seine treuen

Kameraden bestatteten ihn am 3. Mai auf dem Friedhofe in Westroosebeke zur letzten Ruhe. Das Traueramt für den lieben Dahingeschiedenen findet am Samstag den 15. Mai, morgens 7 Uhr, in der Pfarrkirche in Camberg statt. Die Gebetsabende sind daselbst Donnerstag (Christi Himmelfahrt), Freitag und Samstag 81/s Uhr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. W. Schmitt, Taubstummenlehrer.

Camberg, den 11. Mai 1915.



Muf bem Felbe ber Chre ftarb ben Belbentob fürs Baterlanb in ben Bogefen, unfer langjahriges Mitglieb, Sanges-

Otto Rorf.

Bir betrauern in ibm einen echten beutichen Sanger und Freund, welcher, mo es galt feine fcone Stimme in ben Dienst ber Wohltätigkeit gu ftellen, flets bereit mar, sein Bestes zu geben. Als leuchtenbes Beispiel wird er in unserem Berein fortleben und ihm ein bauernbes Anbenten sichern.

Der Manner-Gefangberein Gintracht Limburg. Der Männer-Gefangberein Evangl. Kirchenchor Limburg.

Todes= & Mugeige.

Gott bem Milmachtigen hat es gefallen beute morgen 91/e Uhr unfere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Grau

nach langem mit großer Gebuld ertragenem Leiben, verfeben mit ben bl. Sterbefaframenten im Alter von 78 Jahren gu fich in bie Emigteit gu rufen.

Limburg, Sanau, Rarleruhe, 10. Mai 1915

Die trauernben Sinterbliebenen enowig Edneider 1. Bt. Briffel Bilda Edneider.

Beerdigung, Donnerstag Rachmittag 8 Uhr vom Trauerhaufe Auftrage A 1 aus. Trancramt Freitag um 8 Uhr im Dom.

Dantfagung.

Bur bie und bewiefene liebevolle Teilnahme bei bem Dinicheiben und ber Beerbigung meines lieben Gatten und Baters, bes Beteran

Johann May,

prechen mir biermit Allen, befonbere feinen Freun' ben und Bermanbten, fowie ben Beteranen und ben beteiligten Bereinen an bem Grabgeleite, unfern herglichften Dant aus.

Oberweher, ben 11. Dai 1915.

Frau Johann May und Rinder.

Befanntmagung.

Auf Antrag bes Magiftrats ber Stadt Limburg foll aus ber fläbtischen öffentlichen Wegeparzelle Kartenblatt Rr. 49 Bargelle 108/68 ber Gemarkung Limburg im Diftrift "Unter bem Galgen" eine Begestäche des Blumenröderweges Karienblatt Rr. 49 Barzelle Rr. 174 68 in Größe von 2 ar 68 qm, an das Ohliche Grundstäd angrenzend, wegen Berfauls an die Brüder Wilhelm und Karl Ohl in Limburg und Theodor Ohl in Diez als Bauplah und Borgartengelände dem öffentlichen Berkehr entzogen werden.

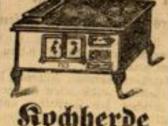
Gemäß Bestimmung in § 57 bes Zuständigleitsgesetes vom 1. August 1883 — G. S. S. 237 ff. — bringe ich dieses Borhaben zur öffentlichen Kenntnis, mit der Aussorderung. Einsprüche dinnen vier Wochen — vom 16. Mai de. 3e. ab gerechnet — zur Bermeidung des Ausschlusses bei der umerzeichneten Stelle geltend zu machen.

Limburg (Cahn), ben 7. Mai 1915. 6419

Die Begepolizeibehörbe: Haerten.

Schone 6359 Dreizimmerwohnung ju verm. Rab Borthftr. 8. | 6810 Frantfurterftr. 63.

Wanfardenwohnung mit Bas an ft. Familie g.verm.



Rodherde

nur bemahrte Fabrifate. Glaser & Schmidt, Limburg.

Die Arbeiten und teilmeife Lieferungen gur Erbanung eines Zweifamilienwohnhaufes mit Stallgebaube auf Babnhof Michelbach (Raffau) (Baufumme 16000 DR.) follen in 8 Lofen getrennt vergeben morben. Die Angebotemufter find vom Betriebsamt Limburg (gabn) gegen poft unb bestellgelbstreie Einsendung nachstehender B träge zu be-ziehen: Los i Maurerard. 2,40 M., Los 2 Zimmerard. 1,50 M., Los 3 Dachdederard. 0,60 M., Los 4 Klempnerard. 0,60 M., Los 5, 6 und 7 Tifchler, Schloffer u. Blafer. arb. guf. 2,20 M. und Los 8 Anftreicher- und Tapegier-arb. 1,40 M. Die Brichnungen liegen hier gur Ginfichtnahme aus. Die Angebote merben am 26. Mai vorm. Il Uhr

Rgt. Gifenbahn-Betriebeamt Limburg (gabn).

Suche gu taufen: tenen großen

Breitdreichwagen

neueften Suftems, mit Etrob. preffe. Gin 16-20 PS Glettromotor mit Bubehör, 220 Bolt Spannung.

Birta 150 Bentner gutes

Biefenheu gu vertaufen. 6401

Rudolf Menges, Obermable, Limburg. 3wei Buchtichweine finb

Wilh, Hubert Egenolf, Bilfenroth.

Pleiftiges, properes Mädden für fleinen Daushalt fofort

Gran A. Böllinghaus, Dattenfelb (Sieg). Lehrmädchen

mit guter Schulbilbung, ans auftandiger Jamilie, gegen fofortige Bergutung gefucht.
Raberes Exped. 700

Tachtiges, braves Dienstmädchen gesucht 6427 Dolybeimerftr. 3,

Melteres, túchtiges Dienstmadchen bis gum 15. Mai gefucht. Rabered Erp.

Rath. Dienstmädden bis gum 15. Mai gefucht. Mehaerei und Birtichaft Wist. Dernboch.

Braves, fleifiges 6440 Dienstmädchen gegen boben Lobn gefucht. Josef Bill, Obermener.

Pferde-Beriiderungs-Gesellschaft Limburg.

Die biesjährige orbentliche

General=Berjammlung ber Limburger Pferde Bersicherungsgesellschaft sindet Freitag, den 14. Mai, d. 38., abends B', Uhr im Lotale des Jos. Zimmermann. Blobe ("Zum Rosened") statt.

Tages. Ordnung:

1. Borlage der Rechnung pro 1914. Genehmigung dersselben und Entlastung des Borstandes.

2. Reuwahl des Borstandes und der Taxatoren.

9. Antrage ber Mitglieber. Bahlreiches Ericheinen ermunicht.

Elmburg, ben 10. Mai 1915. Der Vorstand.

Pferdebohnen.

2 Rilo Pferdebohnen erfett 5 Rilo Safer Zur Aussaat grun gefdnitten, beftes Milchfutter, auch vorzuglich

gur Schweinemaft, empfiehlt: Carl Regler, gimburg.

Strohhüte

Herren-, Knaben- und Kinder-Hüte von 35 Big an bis gu ben beften Qualitaten, febr große Breife, empfichte Joh. Wagner, Bifcofsplat 5. 6256 Baiden und Reparaturen von Strobbüten.

Gur einen Steinbruchbetrieb des Wefter= waldes wird jum fofortigen Gintritt ein gus verläffiger, erfahrener

Bruchverwalter

und eben dortfelbit ein

Maschinist

gur Wartung einer Lotomobile, möglichft ges lernter Schloffer, gefucht. Dauernde gut bes Sahlte Stellungen. Angebote unter Rr. 6442 an die Expedition d. Bl.

Bezugspreis: Diertell, 1,50 III. ohne Beftellgebühr, burch bie Doft 1,92 III., bei ber Doft abgeholt 1,50 III.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandfalender mit Martieverzeichnis von 3. Geminnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich auber an Conn- und Jelertagen.

Nassauer Bote

Berantmortlich für ben offgemeinen Ceil: Dr. Albert Cleber, Limburg. - Rotationebrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. D.

Die flebengefpaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Mucbis 91/s libe pormittage des Ericheinungstages bei ber Expedition, in ben auswärtiger Agenturen bis zum Borabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gemährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Beinfprech . Mnichlug fir. 8.

Mr. 107.

85

60

16 mit.

rer.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 11. Mai 1915.

46. Jahrgang.

Der Weltfrieg.

Die Grengen ber englifden Leiftungöfahigfeit. In ber Frantf. Sig. lefen wir nachfolgende be-

merfendwerten Ausführungen: "England fann nicht zugleich die Gee beberrichen, die Bedürfriffe der Berbundeten finangieren und gleich ben Rontmentalmachten bie gange Bevölferung in das Beer einftellen, fo hat in feiner letten Budgetrebe der englische Schapfangler Lond George im Unterhause gesagt. Das ift ein Ausspruch, dem eine allgemeinpolitische Bedeutung gutommt, auch wenn man in Betracht giebt, daß er einem gang bestimmten parlamentarifden Bwede dienen foll. Der Cat des britifden Schatfanglers ift das Ergebnis einer Untersuchung, beren Darlegungen burchaus einleuchten. Er führte aus, daß vier Willionen englischer Arbeiter durch den Krieg der normalen Werteerzeugung entzogen feien; gwei Millionen fteben unter den Boffen, ppei meitere Millionen werden für die Beichaffung von Kriegomaterial gebraucht. Infolgedeffen fann England nicht mehr Baren genug ergeugen, um das, was es einführt - und die Mengen feiner Musfubr boben fich durch die Lieferung bon amerifanischer Rriegsmunition febr gefteigert burch feine Ausfuhr gu bezahlen. Es muß alfo mit Gold gablen und damit Stude aus der Baffe berausbrechen, mit der es uns nach Llond Georges eigenem Ausspruch besiegen wollte. Was wird aus ben "filbernen, Rugeln" und ber "letten Milliorde" die ben Musichlag geben follen, wenn England nach des Schapfanglers eigener Rechnung jahrlich 7 bis 8 Milliarden Darf aufgubringen bat, um feine und feiner Berbundeten Raufe im Muslande zu finangieren? Diefe Riefenfummen geben dem englischen Nationalvermögen verloren und es ift barin, wie Llond George ausführte, ungunftiger gestellt als Deutschland, bas fein Kriegsmate-rial fast ausichlieglich im eigenen Lande erzeugt. Nach der problerischen Drohung aus dem Ansang des Krieges, nach der Deutschland wirtschaftlich und finanziell erichlagen werden sollte, lieft man

uns mit berechtigter Genugtuung. Die Darlegung des englischen Finangminifters zeigt weiterbin, daß die Anfündigungen, England werbe biefen Rrieg auf eine unbegrengte Dauer von Jahren binaus bis gur völligen Rieberwerfung Deutschlands führen, torichte Unbedochtheiten waren, die bereits angefangen baben, fich gegen ibre Urbeber gu febren. England, das uns bon ber Augenwelt abiverrt, muß fein Gold in großen Be-trapen ins Musland fenden, um Borrate gu faufen, bie im Rriege verbraucht oder zerftort werden. Das bedeutet, daß es, wenn der Krieg lange fortdouerte, um diese Miesersummen, die es über die See schickt, armer werden nuth, gang abgesehen von den un-geheuren Schiden, die auch die englische Privatwirt-

diefes feinlaute Gingeftundnis, daß England in

diesem Birtschoftsfrieg eigentlich schlechter fährt als

Deutschland, beifen wirtichaftliches Anfeben große engliiche Blatter feit Jahren durch formliche Berabietungsfeldzuge zu erichüttern fuchten, bei

Der Rampf auf Gallipoli.

WB, Stonftantinopel, 9. Mai. Der Gonderberichterfiatter bes Bolffiden Bureaus melbet: 3d erfabre guverlaffig über bie gefamten Darbanellenfampfe: Rachbem bas ofiatifche Ufer völlig bom Seinbe gefaubert ift, fongentrieren fich bie Rampfe im wefentlichen auf gwei Bunfte ber Gallipoli-Salbinfel die auferfte europaifdie Spipe Gebb ill Babr und Raba Tepe, der Landungspunft für die agaifche Riiftenlandenge von Moidos. Das feinbliche Erpeditionsforps ift gufommengefest aus Auftraliern, fowie frangofifden Kolonialtruppen, unter welchen fich auch farbige Bolfericoften befinden. Es ift ansgeriftet mit den modernften Kriegsmitteln und

bermendet die Schiffsartillerie feiner gewaltigen Flotte gur Unterftugung feiner Landoperationen. Deshalb ift überall, wohin die Schiffsgeschüte reichen, der Aufentbalt ber Berteidigungstruppen tagsüber nabegu unmöglich. Die türfifden Sauptangriffe erfolgen darum bei Racht. Da der Geg. ner über Geffelbollons verfügt, uit deren Bilfe er bas Gelande überschauen tann, fo ift ber Treffbereich ber Schiffsgeschijte bedeutend erweitert, moburch die Belegung der Dardanellenortichaften durch Teuer bei indiretter Beichiegung möglich ift. Unter folden Umftanden find die bisberigen Erfolge der Türfen doppelt boch zu bewerten. In ben besonders beftigen Rampfen in der Rocht bom 2. gum 3, Mai und vom 3, gum 4. Mai bewiesen die türkifden Truppen bervorragende Tapferkeit, fi daß der Feind febr ichwere Berlufte gehabt haben muß. Bei einem berort fturmifden Borgeben find naturgemäß auch türfifderfeits ftorfe Berlufte gu verzeichnen insonderheit, wie bei Kriegsbeginn auch deutscherfeits, in den Reihen der Offiziere. Trot beißer Bemühung und des Aufwandes größter Rampfmittel gelang es dem Feind nicht, auch nur einen Bug breit vorzudringen; vielmehr ift die Berteidigungolinie an beiden Bunften auf die Rufte borgeschoben. Die Entscheidung steht noch aus, jedoch ift die Lage ber türfischen Truppen als burchaus gunftig gu bezeichnen. Die Behauptung auslandifder Berichte von ber Abichiegung zweier beutscher Blieger bei Tenebos ift unwahr.

Die Fortsehung der Rampfe auf der Gallipoli-Salbinfel führte gu weiterer Burudbrangung ber Landungstruppen bei Kapa Tepe, Erbeutung von 500 Gewehren und einem Dafdirengewehr. Der Feind erlitt ftarte Berlufte an Mannichaften. Mittwody abend ichlenberten bie Schiffe bes gurudgeschlagenen Feindes erneut ein indirektes Feuer und Brandbomben auf das harmlose und völlig unbefeftigte Da i do 6. Die Rampfe werden fortgefest. Am Tage findet nur Artillerieduell ftatt, woran fich auch die Festungsgeschütze beteiligen. Rachts erfolgen Infanterieangriffe.

Infonjequent.

Der nieberlanbifde Staatsminifter Dr. M. Rupper, ichreibt unter obiger Spigmarfe in feinem Organ "De Standaard"

. Mus ben Bereinigten Staaten merben feit Monaten Schiffsladungen Gewehre, Ranonen, Unterseeboote, Munition und wer weiß was noch, nach den englischen und frangösischen Safen ausgeführt. Die amerifonifche Regierung verbietet bies nicht und erachtet es auch in feiner Sinficht für ftrittig mit der Reutralität nach völferrechtlicher Auffaffung. England und Frankreich gieben

Dabingegen behauptet dasselbe England, wir Riederländer, verlegen die Neutralität dadurch, daß wir über unser Lebensmittel nach Deutschland durchführen liegen.

Die englische Regierung beliebt, dies alles Bannware zu nennen und erflart gang offen, fie beabsichtige, Deutschland auszuhungern.

Bie steht es nun mit einem Recht, das, webrend eines blutigen Krieges, Reutralen einerseits gestattet, einer der fampfenden Madite Schiffsla-dungen Kriegsmaterial zu liefern, und anderer-seits verhindert, daß die andere Macht auch nur Beigen oder Fleifch erhalt.

Der Biderfpruch ift bier fo idmeidend unerhort, dag man fich abfragt, wie unter dem Schupe eines und besfelben öffentlichen Rechtes, ein fo bollfommen ftrittiges und formell widerfinniges Auftreten

Wohl wissen wir, daß man daraus eine Macht-frage konstruieren und daß England behaupten kann, Deutschland könne, falls es eine stärkere Seemacht als die britifche befine, die Boffengufubr aus Aber wenn England fich auf benfelben Stand-

Amerifa furgerband unterbinden

mittelgufubr für Deutschland durch eine effettive Blodade abidmeiben und brauchte unfer Rabinett nicht bor die Alternative gut ftellen: "Entweder, du läßt uns nichts nach Deutschland durch, ober bu friegit's mit uns gu tim!" Anideinend geht alfo bier Dacht über Recht. Der Starfere fest feinen Billen durch: dies ju verhindern, mare die Aufgabe des Bolferrecht's. Deshalb auch wiesen wir fortwährend darauf bin, wie offenkundig jeht der Banterott bes Bolferrechtes ift; nicht beshalb, weil wir es beseitigen mochten, fondern um die Bormanrer besfelben angufpornen, feine Berteidigung nicht fo beiläufig, viel-mehr pringipiell und gründlich gu

puntt ftellte, bann fonnte es ja auch die Lebens-

Die Forberung, welche die Majeftat des Rechtes auch bier fo unerbittlich ftellt, ift: nicht auf Rruden bumpeln, fondern auf eigenen Gufen fteben."

Ungarn bleibt einig und feft.

Budapejt, 9. Mai. (Ctr. Frift.) 3m Berlaufe der Beratung bes Budgetprovisoriums fordert Graf Apponni die Regierung auf, die Erörterung der mirtidaftlichen Berhältniffe zwischen Deutschland und ber Monarchie fewie auch zwischen Ungarn und Desterreich freigugeben, weil fich das Austand mit der Frage ernftlich beschäftige und Gefahr bestebe, bag Ungarn, wenn die Angelegenheit aftwell werde, nicht genugend geruftet fei. Minifterprafident Graf I faa betont, man miffe in biefer Binficht die größte Burudbaltung befunden, weil eine bierüber entstehende Bolemit, wenn auch nicht auf ungarticher Geite, folden Brennftoff anbaufen tonnte, daß er bom Standpuntt bes wünschenswerten Ginvernehmens die Berhältniffe zwischen den verbunbeten Staaten ungunftig beeinfluffen fonnte. Betreffend die Berforgung der Bevölferung mit Le. bensmitteln betont Tifza, daß die infolge des Maismangels laftige Hebergangszeit, welche gewiffe Entbehrungen auferlegte, end. gultig vorüber fei. Dit einer Schadigung der Landwirtschaft und mit Berringerung ber Qualität des Brotes moge gerechnet werben miiffen, aber gegen eine wirfliche Sungere-not feien alle Leile ber Bevolferung unbedingt gelichert. Auch in Defterreich fei die Berforgung mit Brot nicht ichlechter als in Lugarn. Diefes babe alle für ben eigenen Bedarf entbehrlichen Bebensmittel Defterreich unter Beeintrachtigung eigener wichtiger fandwirticoftlicher Intereffen gur Berfügung gestellt. Bum Schluffe feiner Rebe fagte Tifga mit ftorfer Betonung: Die großen Opfer ber Ration merden den verdienten Lohn bringen. wir such weiterhin, was immer unser noch wartet, wie biober einig, fest, mutig und aufopfernd. Dies wird einen Schat der ungariiden Nation bilben, ben ihr niemand nebmen

Berhandlungen in Roufiantinopel.

WB. Ronftantinopel, 10. Mai. Der italienische Botichafter batte beute Unterredungen mit dem Grogmefir und bem Minifter des Meugern Talaat Bei.

Judas fucht nach einem ichidlichen Borwande aum Berrat.

Einzelheiten bom Rarpathenfieg.

(Ctr. Bln.) Bon ben Melbungen aus dem öfterreichisch-ungarischen Kriegspressequartier ist bor allem eine bemerten swert, die bisber nicht be fannt war. Die öfterreichifch-ungarifche Armee perfügt bereits ebenjo wie die beutiche über 42 Bentimeter-Gefchüte, Die nach Mitteilungen b-8 Rriegsberichterftatters des "Berl Zagebl." ebenfo die berühmt gewordenen 30,5 8tm .- Motormorfer in ber öfterreichifden Gefchütfabrif Ef oba bergestellte werben. Der militärische Mitarbeiter der "B. g.", der bas Borbandenfein diefes Gefchütes ebenfalls erwähnt, teilt noch mit, daß es eine Schuftmeite von 18 Rilometern befitt und auf diefe Entfernung ein Geschoft versendet, das um 300 Rilgramm schwerer sein soll als das der deutschen

42 Bentimeter-Mörfer.

Der Berichterstatter ergablt, daß die früher von der österreidisch-ungarischen Seeresseitung ge-mocken Durchbruchsversuche bei Tarnow ebenso wie am Uzsofer Bag an ber ungenigenden Trup-penzahl scheiterte. Das österreichische Oberkommando beichlog aber, die Gegenoffenfive wieder aufgunehmen, als die Ruffen fich burch den Sturm auf die Karpathen genügend erschöpft batten und die Wetterverhaltniffe sich günstiger gestolteten. Bu diefem 3wed benötigte man ein bedeutendes Truppenfontingent, und da man weder die Karpathenfront noch die Stellungslinie an der Riba und an der Bilica fcwachen durfte, erwirfte das öfterreich. ungarifde Oberfommando im Ginne bes bisher waffenbrüderlichen Zusammengebens u. der gegenfeitigen Unterftugung die Abgabe febr betradtlicher beuticher Silfstruppen. Richts fann ben Beift ber Bunbnistreue beffer fennzeidmen als diese Truppenabgabe zu einem Zeitpunft, we Deutschlands zweisache Offenfine, an der flandrifden Rorbfee und der ruffifden Oftfee, höchfte Anspannung aller Kräfte verlangt. Andererfeits fampfen auch öfterreichische Golbaten urter deutschem Oberbefehl. Richts beweift eindringlicher die unverminderte Starte bes deutschen Heeres, als daß diese neue große Truppenaufgabe nach den Karpathen und Weftgalizien ohne Beeinträcktigung der eigenen militärischen Lage durchführbar ift. Mit der Leitung der Aftion wurde Generaloberft von Dadenfen betraut. Er tam in das Quartier des öfterreichifchungarifden Ober-

hier nahm er mit Baron Ronrad b. Bogendorff den ibm gur Musführung übertragenen Blan in allen Einzelheiten durch und weilte dann noch ein zweites Mal gur Konfereng mit bem Ergbergog Reldmaridall und Baron Konrad im Sauptquartier. Beim letten Banbebrud meinte ber Chef bes öfterreichifch-ungarifden Generalftabs in guver. fichtlichem Scherg: "Benn das gelingt, trin-ten wir eine Bowle gufammen." Der Rorrespondent schilbert dann die bewährten Borbereitungen des öfterreichifchungarifden Generalftabs, die bon familichen befeiligten Offigieren, befonders aber bon bem Generalftabschef bon Soben-Rorff die bodite Anipannung aller phyfifchen und

geiftigen Rrafte erforberte. Dem Generaloberft von Madenfen wurde auch die Armee bes Ergbergogs Josef Ferdinand unterftellt. Der Aufmarich ber Berftarkungen vollgog fich in der Gegend von Reu-Sandez. Ein beonders fdsvieriges Stild Arbeit war natürlich die Berangiehung u. beimliche Aufftellung ber ichme-ren und ichmerften Gefchute, beren Roliber dem der größten deutschen nichts nachgibt und deren Studgabl in der Schlacht 500 betrug. Es mußten gum Teil eigene Bege gebahnt, Rnuppeldamme und Schienen gelegt werden, ebe die Gefcuite im Dunkel der Nacht an ihre Bestimmungkorte berangebracht werben fonnten. Der Berteilung und itellung der deutiden und ofterreichtichen Ge-

fdrühe fam es gugute, daß fich die ruffifche Front in dem langen u. verhältnismäßig wenig geftorten Stellungsfampf nur fragmentweise um ein Geringes vericoben bat und daber durch die Tätigkeit unferer Aufflärungsabteilungen und Flieger genau befannt und planmäßig festgelegt war. lich handerte bon photographischen Fliegeraufnahmen, die auch fartographisch verbreitet wurden, ergaben in der Wefamtbeit eine faft lüdenlofe und immer wieder kontrollierte Ueberficht über bie

feindliche Front von der Dungjegmündung bis gum mit bem noch Bojenborf. Seine Munbwinfel

"Um Ihnen ben offigiellen Gegenbefuch gu

mochen, Gutunin!" Und bald waren fie alle vierzehn Tage Gonntogs gufammen Abwechselnd in Loepa und in Bojendorf, Ueber Elisabeth fiel fein Wort, menige über die Briider. Gie verftonden fich anch fo. Aber ibre Birtidoften befichtigten fie gegenfeitig. Gia paarmal brachte Loepa feinen tüchtigen Güterdirector mit. Um Bofendorf ftand es immer noch ichlimm; aber Anfabe waren vorhanden, die Boffnupa n für die Bufunft erwedten .

Freunde waren die beiden geworden. Der eine lorigte, mas ber andere dachte. Gie brauchten fich

nur angufeben. 3mei gereifte Manner! Georg befam es mit ber Angit um die Schwefter gu tun. Fran von Blafenfiel batte in feinem Auftrage an Elijabeth gefchrieben, fie mochte doch auf ein paar Bochen nach Bofenborf fommen ausspannen . . . Gisabeths Antwort war ein bundiges Rein gewejen. Da jette er fich auf die Babn und fuhr gu ibr. Gie war unwillig fiber fein

"Lag mich doch meine Bege geben!" "Du bift neroos geworben, Elifabeth! Rein Bunber! . . Romm' mit mir . . Rein Menich, ben Du nicht baben willft, wird uns befuchen!"

Gie ichüttelte ben Ropf Da versuchte ber Bruber, ibr on's Berg gu greifen, 3ch bin gut Freund mit Loepa geworden, nie ift Dein Rame gefallen! . . . Aber ich weiß, wie er

"Romm," fagte bie Schwefter, ein Rud ging

durch ibren Rorper.

Gie führte ibn nach "ihrem" Rinderfaal. Das war ein Rufen nach ihr. Bon Bettchen ging fie gu Bettden, Georg immer binter ibr. Die Rot ber Grofftadt in idneeweißen Linnen fab ibn an. Gang in der Ede wimmerte ein gehnjabriger Junge. Dighandelt war er bon feinen Eltern worden - balb verhungert! Ausichlag bededte feinen gangen Rörper.

(Fortfebung folgt.)

Countagmorgen in Weindesland.

Conntogmorgen in Beinbestand! Der Simmel ftrablt im Jeftgetvond! Durch fonnige Lufte ein Jubeln giebt, Der Boglein felig Conntagelied . . . Sonft alles frille, fo feierftill Mein Geind die Rube ftoren will. Rein Schuf noch fiel.

3d ftell mein ftolg Gewoffen bin. Wir ift, ale mift ich nieberfnien; MIs bort ich Beimatgloden gebn Und meiner Lieben beifes Glebn . . . D, bobe, beil'ge Teierftund' -: Der Berr ber Welten macht die Rund' -Sallelnia! . . . 4. April 1915.

Rriegsfreim, B. Mais.

Das Dentiche Blut.

Im letten Augenblid war auch Robert Loepa gefommen. Er hatte feine Blumen gefandt, einen dichten, deutschen Eichenkrang. Run ftand er im Brad, alle überragend, ernft und bleich int hinter-

Bebe ein gu Deines Gottes Herrlichkeit, Ewald son Summin, Du freuer Chrift! Amen!"

Der Bfarrer iching bas fegmenbe Rreng. Der Sahnentrager bes Kriegerbereins trat an ben Sarg, fenfte das Tuch dreimal, dreimal fnatterten bie Solven. Gin Beteran mar weniger in

Und dann brangte man fich um die Gefchwifter,

fchittelte ihnen die Sond.

Auch Roland Loepa trat beran, verbeugte fich Plantin, Er war der Erste, der wieder wegfuhr . . . Die Erbaruft lerrie sich langfam. Am Barfausser his Was barn" fieben. Rommandos

ichierte ab. Er hatte fich jur Trauerfeier die Mufiffapelle der Rreisstadt fommen laffen. Gie blies: "Ich hatt' einen Rameraden!" . . . flatterte die Fobne im Binde . . gieren ftand ein General. Der Baffenrod, bededt mit Großfreugen, die das Eiferne Rreug erfter Rlaffe einrahmten, bing ibm lofe um ben eingefollenen Leib. Das breite Rinn war vorgeruticht, ber gabnlofe Mund gufammengefunten, ein fleiner, weißer Brangelbart gierte die Oberlippe. Ergelleng von Sollow war es. Er batte in den achtgiger Jahren ein Armeeforps an der Bestgrenze fommandiert, als die Frangofen gu Boulangers Beiten glaubten, ihre Rarrenspoffen mit bem großen, greifen Raifer treiben gu tonnen. Damals mar fein Rame in oller Munde gewesen. Der hatte den Groß. iprechern die erften Motten aus ber Jade geflobit Beute mar er bergeffen! Gunfundneungig Jabre alt, ftand er ba, ichwer auf ben Degen ge-

ftunt, frumm ber Ruden; altes Feuer glubte noch in den fleinen grauen Augen. Die Bande hoben fich an die Belme, die Tichab-

fas und Belgmügen, gruften das berannabende "Mugen richts", fommandierte ber Bubrer bes

Beiter fpielte die Dufif: "Als mar's ein Stud bon mir - als mar's ein Stud von mir!"

Augen gerade aus!" . . Trommel und Bieifen lodten. Die Rationalbumne feste ein; fie verflang, bann ber Bobenfriedberger Marich . . . Solbaten fragen nicht lange

Das ift nicht Schein, bas ift Deutsches Blut!

16.

Georg Gubmin boufte allein auf Wofendorf. Donn und wann famen Grib ober Gotthelf - nie Glifobeth. Aber Briefe wechselte fie mit bem Bruber Boche um Boche. . . Rie murbe ber Rame Leopa erwahnt. Aber die Briife an Blafenfiels vergaß fie nie! . . Georg icuttelte über manchen Brief ben Ropf. Er wurde nicht flar aus ber rfer Rriegerverein mar- Schwefter. Er fuchte und fuchte und fand boch fel-

ten einen berglichen Unterton auf den Seiten . . . Wenn fie fich im Kranfenbaus germurbte? . Binfenfiels - nur dort verfebrte er dann u. wann - fprach er einmal feine Befürchtungen aus. Die faben fich an - und judten die Achieln. Elifabeth war ja immer etwas "fonderbar" gewesen . Rach einem Jahr traf er bort gufallig einmal

mit Roland Loepa gufammen. Man fprach bon der Landwirtichaft, dann bon gleichgültigen Dingen, u. boch wußten alle: Uniere Gebanten find im Elifabeth-Granfenbaus in Berlin Roland Lorpa brach bald auf. Er hielt Georg

Gutmin die Sand bin. "Bir find ein paar einfame Menidenfinder! . . Leben Gie wohl, Gumin!"

Dem würgte es in der Reble. Er war dem Grafen ju Dant verpflichtet. Guntber ichien in Gudweft vernünftig geworden gu fein. "Dein Bruder!"

"Jo, der", unterbrach ibn Loepa Die Worte follten Georg Gubmin nicht schwer werden. "Ich habe gute Berichte bon meinem Bermalter! tereffieren die Gie, tommen Gie boch einmal gu mir! Telephonieren Gie mir! Ich ichid Ihnen das Mutomobil1"

Satte Blatenfiel ibm nicht gugerebet, Georg ware nicht nach Loepa gefahren . . . Bier Wochen gögerte er noch, dann telephonierte er den Gra-

Der las ihm die Berichte vor, foweit von Biinther darin die Rede mar. Der batte alle Sande voll gu tun. Die Raffern bei der Buttung gu beaufiichtigen oder die Schafichur. Dit hatte er bei einem Bau mit anfaffen muffen und ben Betrieb geleitet, wenn der Berwalter dienstlich verreift war Es gab viel gu tun unten in dem Reuland, bei ber ertenfinen Bewirtichoftung . . . Und por feiner Arbeit batte fich Günther Gugmin geicheut.

"Schreiben Gie ihm ein paar freundliche Borte, Butmin, aber feine wohlwollenden, das bertragt win Mann nicht!"

Dann fagen fie einfilbig beieinander und moren doch frob, daß fie fich gefunden batten. . Mis Lorpa den nächsten Bericht erhielt, fam er

Duffapag. Ende April war ber Aufmarich bollzogen. Es fteben nun am Dunajez und im Raum bon Tarnow die verftärfte vierte öfterreich. ungarifde Armee des Erzberzogs Josef Ferdinand, im Raum bon Gryboto, den bisber die bem Ergbergog Josef Ferdinand unterftellte Armergruppe bes Feldmaricalleutnants Arg b. Straugenburg allein behauptet hatte, die neue, durch öfterreichischungarische Truppen verstärfte deutsche Armee, bei der fich auch der Oberbesehlshaber Generaloberft pon Madenien befond.

Die Rataftrophe der ruffifchen Bestidenarmee.

hinter ben fliebenden Ruffen ber.

Berlin, 10, Mai. (Etr. Bln.) leber die Rataftrophe der ruffifden Bestidenarmee berichtet ber Ariegeberichterftatter des "Lofal-Angeigers" aus dem österreichischen Kriegspresseguartier: Im Rarpathenabidmitt gwijden bem Konicezna-Sottel und dem Lupfowa-Bag fambft die ruffifche Bestidenarmee verzweifelt gegen die Umflommerung an. Die ruffifde Front war dort während der eigentlichen Karpothenschlacht ziemlich weit noch Suden borgefcoben morden, und zwei ruffifde Rorp's om Weftfligel woren bis in die Gegend Sboro-Stropto vorgedrungen, wo ibre Aufftellung einen fpipen Winkel entlang der Strafe Koniczna-Aboro-Alfopagony bildete. Diefe bei den Rorps find nun wegen ihrer großen Entfernung bon der Rudzugslinie zuerft in die Umflommerung geraten. Gie find, was Train und Artilleric anlangt, auf die nach Rorden führende Strage angewiesen, die fie gerade nach 8m i grod, alfo in die Urme der verbundeten Armee treiben würde. Die nördliche Borbut ift dann auch icon im Gefedste mit den bon Gorlice aus vorgerudten Ber. bundeten geraten. Die Ruffen verfuchten in aufgelöften Berbanden über die Gebirge und durch die Wälder zu entweichen, aber die große Mehrsabl ift ebenso wie bas gesamte Kriegsmaterial so gut wie verloren. Auch die weiter öftlich fte ben den Teile ber ruffifden Bestidenarmee find in verzweifelter Lage. Der uripring. lich aus fünfftarten Rorps, von denen allerbings zwei durch die vergangenen Kampfe degi-miert find, bestebenden Bestidenarmee, brobt also ein furchtbarer Zusammenbruch.

Die Benteift ungeheuer. Un der Bislota wurde der Wagenparf der 8. Armee, 30 000 Fuhrwerte, unter Beuer genommen. Es entftund eine furchtbare Berwirrung. Der fleinere Teil des Trains ift in der Flug geraten. Dufla wurde bor dem Einzug der Berbundeten bon ben Ruffen geräumt, die jedoch im Nordoften der Stadt auf der nach Brgempst führenden Strafe bon unferer Kavollerie eingeholt und geschlagen wurden. Nach einem furzen, aber blutigen Kampfe feste unfere Ravallerie fdmell den Ben fort. In Dufla fand die verbiindete Armee feche große Magazine mit ben Brotvorraten ber Armee bor. Das Brot ift jedoch so schwirz und trocken, daß es für unsere Soldaten schwer branchbor sein wird.

In Joslo herrichte wahrend bes Anriidens un-

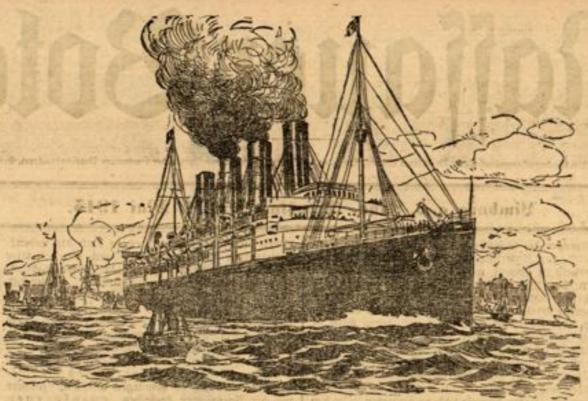
ferer Armee unbefdreibliche Banit, Radto Dimitriem mar mit feinem Stabe bereits am Wontag auf dem Auto nach Azeizow entfloben, aber alle Borrate und bas wertvolle Kriegsmaterial bes Armecoberfommandos. Telegraphen- und Telephonapparate, Automobile. Bluggenge mußten gurudbleiben. Krafowia", wo Dismitriew und feine Offigiere gewohnt hatten, fand man ungezählte verfönliche Gebrauchsgegenstände, Unisormen und wichtige Schriftstude, da die Russen faum Zeit gehabt hatten, das nötigste gusammenguraffen. Im Babn-bof bon Jaslo wurden gwei Buge bes ruffiiden Roten Breuges und 10 Baggon Liebesgaben erbeutet, die am 5. Mai dort eingetroffen waren. Umweit Jaslo wurde auch der Bigegouverveur des Jas. loer Diftrifts, Kitich en-to, ein Bruder des im Südosten Galigiens tommandierenden ruffifden Generals gefangen genommen, der auf der Fluckt einen Antonnfall er-litt. Die große Gismbabnbriide über die Roba war unverfehrt, die aveite fiber die Bislofa follte eben von ruffifden Bionieren gesprengt werden, als unfere Oufaren famen, die die Sprengung berbinderten und die Bioniere geforgen nabmen. Much ein Biebbepot ber Ruffen mit 2800 Stiid Rindern wurde erbeutet, ferner die Sauptgentrale der Armee mit Mergten, Fliegern, Trains und vielen Bertoundeten, fowie auf allen Bahnhofen reiches Eisenbahnmaterial. Dent ungeheuer schnellen Bormarich der Berbundeten ift es zu danken, daßt die Ruffen nirgends Beit hatten, wie fonft, Greuel und Brandftiftung gu verüben.

Tentidiland.

Millionenfpenbe ber Reidio Boft- und Tele. graphenbeamten. Die unter dem Borfit des Birt-lichen Gebeimen Ober-Boftrats Borbed, des Ober-Postdirektors bon Berlin, bon allen postalischen Sadwerbanden des Reichs-Boftgebiets in die Liber geleitete Commlung gur Linderung der Kriegonot "Kriegsspende von Angehörigen der Reichs-Bost- und Telegraphenver-waltung" hat bisber ein sehr erfreuliches Ergeb-nis gebabt. Ein Willion und 150 000 Warf sind icon in den erften 6 Monaten der Sammlungstätigfeit gusammer gefommen. Das Ergebnis ift um fo höber zu veranichlagen als über 70 000 Boftund Telegraphenbeamte im Felbe fteben. In Be-rudficktigung ber durch den Krieg in ftets wachsen-dem Mage entstebenden, nur durch allfeitige Gilfe ber erwerbefähigen Bevölferung gu lindernden Rot wird die Sommlung für die Douer des Arieges meiter fortgefett werben und hoffentlich weitere erhebliche Mittel bringen.

Bon den gesammelten Gelbern find junachft u. a. überwiesen worden: 1. an das Rote Kreuz 100 000 M; 2. an die Nationalstiftung für die Sinterbliebenen ber im Kriege Gefallenen 250 000 ... 3. dem Kriegsausschuft für worme Unterffeidung 70 000 .M; 4. dem Rriegsminifterium gur besieren Berpflegung Berwundeter in den staat-lichen Rej.-Lazaretten 25 000 M; 5. an verschiedene Stellen für die Kriegenotleidenden in Oftpreußen 85 000 M; 6. an das öfterreichische Rote Kreus 14 000 M; 7, an ben Rationalen Franendienft 14 000 M; 8, an die Rotleidenden in Effag-Lothringen 30 000 M; 9, an den Reichsverband gur Unterftutung beuticher Beteranen 20 000 M; 10. an den Deutschen Berein für Canitatsbunde

Beitere Bufendungen werben benmächst verteilt



.Lusitania'

3um Untergang der Lufitania.

Heber bie Balfte ber Baffagiere gereitet.

Es ifi mit Giderheit festgeftellt, daß mebr als die Balfte der Baffagiere gerettet wurde, doch verweigert die Direffion der Ennardlinie alle Ausfunft in der Abficht, offenbar, um die Bolfsfeinmung roch eine zeitlang gegen Teutichland in Erbitterung gu halten.

Der Bert bes Schiffes ohne die Labung wird, mit 3 Millionen Bfund Sterling (60 Millionen Mart) angegeben.

Daily Chronicle" metbet, daß die "Lufitania" feine Ranonen batte und feineswegs ein Bilfsfreuzer war, da die amerifanische Regierung betannt gegeben bat, daß Schiffe, die Ranonen führen, interniert würden. Auch die englische Admiralitot bestreitet, daß die "Lufitania" mit Ranomen armiert war. Demegegenüber ift befannt, daß die Lufitania" in der offigiellen Lifte ber Bilfetrenger figurierte, und daß wicht nur fie, fondern feibft Bandelsichiffe, die nicht Bilfstreuger waren, in der letten Beit regelmäßig mit Gefduten ausgeriftet waren. Die Morningpost ift fo chrlich, zuzugeben, bag bie Lufitania mit einer recht gefährlichen Gefdit ftarte ausgerüftet mar.

Rirchliches.

· Munfter, 8. Mai. Das Bundertätige Rreug in Bocholt in der St: Georgius-Bfarrfirche blidt auf ein ehrwürdiges Alter gurud. In der letten Woche wurde unter großer Teilnohme ber Bevolferung bas 600 jabrige Jubilaum ber Berebrung des Arenges gefeiert. Die gotifden Formen bes Breuges weifen auf die Beit um 1300 bin. Das im Laufe ber Jahrhunderte morfch gewordene Lindenhols mußte vor einigen Sabrgebnten mit durchtronfter Cimprognierter) Leinwand überzogen werden, damit es nicht gans auseinanderfalle. Deben dem Arcuzoftar bing früher eine Zafel mit einer im Johre 1783 erneuerten Inidirift, wonach am Oftermontage des Jahres 1315 frifdes Blut aus den Bunden des Beilandes gefloffen und in das Antlit eines Mannes und auf das Kleid einer Frau gefollen fei und diefes Rieid immerbin noch aufbewahrt werde. Das Kleid, ein Drellmantel ohne Mermel, befindet fich auch jest noch in der Rirche. Die Berehrung des Bundertätigen Krenzes erreichte ihren Sobepunkt um die Mitte des 18. Jahrhunderts; ju diefer Beit famen aus der ganzen Umgegend, auch aus dem benach-barten Holland, gablreiche Brozeffionen nach Bodolt. Roch jest machen einige Bauernichaften aus der Umgebung alljährlich im Berbft Ballfabeten gu bem Rrenge. Die Jubilaumsfeierlichfeiten, Die eine Bode dauerten, fich aber gang auf firchliche Andachten beschränkten, wurden eingeleitet von dem Bifchofe During aus Boona in Indien, einem Cobn ber Stadt Bodolt, und geichloffen burch ben Bifchof Dr. Johannes Boggenburg bon Münfter, ber in der Gt. Georgapfarrei feine erfte feelforgerifche Tatigfeit ausgeübt bat.

Gugland und die fatholifden Miffionen.

Ein recht merfwürdiges Rulturdofument dem Rapitel: England und die fatholifden MiffioAmmaculata, Monateblätter ber Miffionare Db. laten gu Bunfeld in ihrer Mainummer.

Es ift eine Photographie der 17 deutschen Chlatenmiffionare, die bisber auf ber Infel Centon gewirft haben und nun in dem Gefangenenlager bon Dipatalawa auf Ceplon zusammen interniert find. In einer Barade find fie untergebracht, mitten unter ihnen sieht der schwarzbraume Bolizist, der sie zu bewachen bat. Der eingeborene Bischof bon Randn, in beffen Diogefe bas Befangenenlager liegt, bat ihnen einen Besuch abgestattet und fitt bei ihnen. Schon über ein balbes Inbr dauert diese Gefongenschaft, während die blübenden Christengemeinden, die fie im Schweiße ihres Argesichtes haben schaffen belfen, verwaist find und jum Teil verfommen muffen. Ueber ihre Behandung dürfen die Miffionore nichts ichreiben, demnach liegt der Berbacht nicht fern, daß die Babrbeit das Licht gu ichenen bat. Wie in Cenlon, so verfährt die englische Regierung in vielen anderen Rolonien den deutschen Miffionaren gegen-

Erft nad Friedensichlug wird es möglich fein, Ernaueres über die Bahl ber auf biefe Beife ihrer Freiheit beraubten Diffionare und ihre Behandlung zu erfahren. Die Presse des Dreiber-bandes hat freisich zuviel über die angeblichen Greisel ber Deutschen ju berichten, um Diejes Berfahren Englands auch nur zu buchen.

Bermijchtes.

Die Gefallenen ber Berliner Univerfitat.

Perlin, 9. Mai. (Etr. Bln.) Am fchrargen Brett der Berliner Universität ift in der Mitte ber Tofeln, die für die Anschläge des Reftors bestimmt find, eine vorläufig handschriftliche bergestellte, von einem mit Glor durufflochtenen Lorbeerfrang umrobinte Chrentafel angebracht, Die die Ramen ber dem Kapitel: England und die fatbolischen Misser gefallenen Angehörigen der Universität | Kriegszeit — und im Berhältnis zum Preise außer-nen veröffentlicht die Missonszeitschrift Maria | aufführt. Es sind deren 86, und zwar der Privat- ordentlich schön ausgestattet ist. bisber gefallenen Angebörigen ber Univerfität

dozent der juriftifden Fafultat Brofeffor Rart Rormann, ber Brivatbogent ber mediginifden Sa-fultat Dr. Georg Jodmann, beffen Spezialgebiet Die Infeftionsfrantbeiten maren, 12 Studenten ber Theologie, 18 Juriften, 13 Mediginer und 41 Angeborige ber philosophischen Gafultat,

Englische Offigiere und bie beutiche Artillerie.,

Berlin, 9. Mai. Im Daily Telegraph vom 3. Mai ichreibt Baubtmann B. Sbard, Norfibire Territorials, der nordlich Doern mitgefampft bat: "Die Dentiden find bervorragende Ar. tilleriften; es ift Unfinn gu behaupten, wir waren ihnen mit unferer Artillerie überlegen." Ebenfo Major M. Cafton bom Gaft Borffbire-Regiment: "Die beutiden Geschabe find furdt. bar. Die Gose ibrer Stidgeschoffe verursoden beftiges Buften und Weinen."

Saufermahnfinn in Rufiland.

WB. Petersburg, 99. Mai. Radi ber "Rjetich" ergibt die Storiftif, daß, je icarfer des Alfohol-berbot gebandhabt wird, die Angabt ber Zode & falle infolge bon Gauferwahnfinn befto mehr anmachft. Die Bablen fur gebruar 1915 find faft dreimal fo bod wie im Anguft 1914. Die Untersuchung bat ergeben, daß alle Stände gleich ftort an dem Anwachsen beteiligt find. Daraus ift erlichtlich, daß das Alfoholverbot feinen Swed nicht erreicht und dag die Bevölferung fich an Erfahltoffe, besonders vergällten Spiritus, gewöhnt bat. Es miiften daber andere Magregeln ergriffen werben, um das nationale Lafter ausgurotten.

Büchertifch.

Die Berforgungsgefebe fur bie friegebeichabigten Mannidjaften und Die Striegerwitwen und Baifen (Mannichaftsverjorgungs- und Militar-Binterbliebenengefes). 1915. Gefesverlag L. Schwarz u. C., Berlin S. 14, Dresdener Strafe 80. Preis 1 M, in Leinenband 1.35 M (Tafchenformat).

Das Mannidufts Berforgungsgefes bebarbeit Die Rechte, Anspruche und Aflichten ber Rriegbinvafiden. Die Berforgung der Sinterbliebenen berer, die auf dem Gelbe der Ebre ihr Leben gelaffen, wird burch das Militar-Dinterbliebenen-Gefet geregelt. Es gibt darüber flore Ausfunft, welche Rechte und Gebührniffe den Bittoen, Baifer, Eltern und fonftigen Angehörigen der gefallenen Offigiere, Unteroffiziere, Manrachaften und Militärbeamten des Deeres, ber Marine und ber Schuttruppen gufteben. Das Budlein ift den Rriegsinvaliden und jedem, dem ein Familienmitglied im Kriege gefallen ift, warm zu empfehlen, benn es verichafft ihnen Rlarbeit über ihre Rechte und Bflichten,

Gottes Troft in Ariegenot. Betroditungen und Gebete gur Erbanung und Aufmunterung für die Angeborigen der im Gelbe fampfenden, berimindeten und gefallenen Krieger. Bon Ib. Temming. Refter. Leinenband. Rotidmitt 50 Pfg., Leinen-band, Goldichnitt 75 Pfg., eleg. Kunftleberband, Goldichnitt 1 .M.

In wenigen Boden find 70 000 von diefem Bilds lein gedrudt worden. Das ift gewiß ein gang außerordentlicher Erfolg bei ber Bulle bon Rriegebudgern oller Art, die erschienen find und noch immer erfcieinen.

Aber bas Biichlein verdient auch diefen Erfolg. ftellt es fich doch in wahrhaft nugbringerder Beile in den Dienst der großen Sodie des Bateriondes. Es sucht aus der bl. Schrift die iconften Stellen aus, um durch fie und die fich anichließenden Betrachtungen unfer Bolt gu Opfermut und Seibenfraft zu begeiftern, um alle jene zu tröften, Eltern und Gefcimiffer, Frauen und Braute, benen ber Brieg das Teuerste genommen. Go will es unfer Bolf mit den rechten Geiste erfullen, ohne ben ein Gieg nicht möglich ift. Bugleich will es die Abfichten ber göttlichen Borfehung im Ariege verfiandlich machen und badurch gur fittlich-religiöfen Erncuerung unferes Bolfes beitragen.

Bugen wir noch bingu, daß das Buchlein eine reiche Auswahl von Gebeten enthält u. a. für den Cobn, den Mann, den Bruder, den Brantigam, das nene Friedensgebet Gr. Beiligfeit Bapft Benedift XV. und eigene Rommunion-Andocht für die

Preussisch-Süddeutsche che) Klassen - Lotterie 1915 nachmittage. i giele bate Gertas gefalles, festage Nemmer in des beiden I und II dem beiden

(Other Grewitz) in Kanmarru betgefer verteben) of strain 11 ins size as an income of strain 12 ins size as an income of s 231. Königlich Preussische) K Zichung vom J. Mai 1815 na auf jode gauegene Rumer dast mei gleich auf jede gauegene Rumer dast des gleiches